

Lebensmittel
Agroscope Transfer | Nr. 251 / 2018



Sorten-Guide Cider

Autoren: Jonas Inderbitzin, Andreas Bühlmann, Sonia Petignat-Keller, David Sommer, Jakob Schierscher, Jennifer Gassmann, Romano Andreoli

Partner: FRUCTUS, Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Herausgeber: Agroscope
Projektantrag: FRUCTUS, Vereinigung zur Förderung alter
Obstsorten
Projektdauer: 2015 - 2018
Projektumsetzung: Agroscope: Züchtung und Genressourcen Obst,
Produktequalität und –innovation
Finanzierung: Eigenleistung von Agroscope und Bundesamt für
Landwirtschaft (NAP-PGREL)
Download: www.nuvog-cider.agroscope.ch/
Auskunft / Bestellungen: Agroscope
Müller-Thurgau-Strasse 29
8820 Wädenswil
058 460 61 11
Copyright: Agroscope, Wädenswil 2018
Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nicht-
kommerzielle Nutzung gestattet.
ISSN: 2296-7206

Das Projekt 05-NAP-O21 „NUVOG“ wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen für die Ernährung und Landwirtschaft (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landwirtschaft

Agroscope



FRUCTUS

Die Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten
L'association pour la sauvegarde du patrimoine fruitier



Inhaltsverzeichnis

Der „Sorten-Guide Cider“ liefert in knapper Form Informationen zu 40 Apfelsorten aus dem Katalog des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen, welche auf ihre Eigenschaften zur Herstellung von Cider getestet wurden.

Vorwort	1
Projekt NUVOG	2
Weitere Infos	3
Sortenwahl	4
Hinweise	5
Sortenportraits	6
ACKERMANN'S HOLZAPFEL	6
BIRNAPFEL/MUTTERAPFEL	7
BITTERSÜSS	8
BOHNAPFEL	9
BOTSET	10
CHÜSENRAINER	11
CILANDER	12
CRESSON	13
DIE SÜSSEN 72356	14
ENGISHOFER	15
ERLER	16
FÄLLANDER MILCHAPFEL	17
FELDBACHER SEEAPFEL	18
GOLDPARMÄNE	19
GRAUER HORDAPFEL	20
GRAVENSTEINER	21

GRÜNER FÜRSTENAPFEL	22
HEIMENHOFER	23
LEUENAPFEL	24
MUOLER ROSEN	25
NIEDERHELFENSCHWILER BEERIAPFEL	26
OSNABRÜCKER REINETTE	27
PORGNÈC	28
ROTER FRESQUIN	29
ROTER LEDERAPFEL	30
ROTHENHAUSER HOLZAPFEL	31
RUSSIKER HOLZAPFEL	32
SALOMÖNLER	33
SAUERGRAUECH	34
SCHNEIDERAPFEL	35
SIEBENSÜSS	36
SÖDLIAPFEL	37
STERNAPI	38
SÜSSER ZILA	39
THURGAUER WEINAPFEL	40
TOBIÄSSLER	41
WALDHÖFLER	42
WEHNTALER HAGAPFEL	43
WILERROT	44
WINTERZITRONE	45
Literaturverzeichnis	46
Glossar	47

„Cider / Cidre / Suure Moscht / Saft / Apfelwein“

Für die Definition von Obstwein siehe

Verordnung des EDI über Getränke:

Art. 91-97.

Vorwort

Mit der Unterzeichnung der Biodiversitätskonvention von 1992 (Rio de Janeiro, UNO-Konferenz Umwelt und Entwicklung) hat sich die Schweiz zum Erhalt und zur nachhaltigen Nutzung der biologischen Ressourcen verpflichtet. Die Schweiz setzt dies unter anderem mit dem „Nationalen Aktionsplan zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft“, kurz „NAP-PGREL“, um. Die Umsetzung erfolgt in Form von Projekten, die von verschiedenen Organisationen bearbeitet werden. Anfang dieses Jahrtausends fand die „Gesamtschweizerische Inventarisierung von Obst- und Beerensorten“ (01-NAP 8) statt. Nach dem molekulargenetischen Abgleich konnten rund 1500 einzigartige Apfelgenotypen ausgemacht werden, welche heute in 38 dezentralen Erhaltungssammlungen abgesichert werden.

Die Vereinigung FRUCTUS hat sich zum Ziel gesetzt, diese genetische Vielfalt heimischer Obstsorten langfristig zu erhalten und darüber hinaus einen Beitrag zur Förderung des traditionellen Hochstamm-Obstbaus und einer vielseitigen Obstverwertung zu leisten. Durch die Verwertung traditioneller Apfelsorten zu einem veredelten Getränk wie beispielsweise dem „Cider“ kann eine höhere Wertschöpfung generiert werden und zu einer längerfristigen Erhaltung von seltenen Apfelsorten beigetragen werden.

Bei der Produktion von Cider wird oft ein hoher Gerbstoff- und Säuregehalt der Früchte gewünscht, speziell für entsprechende Sorten ist die Verarbeitung zu Cider eine Chance, da sie als Tafelapfel nicht und als Mostobst nur bedingt geeignet sind. Wir möchten Sie ermuntern die Schatztruhe der vielfältigen Genressourcen zu öffnen und selbst Erfahrungen mit regionalen, alten Sorten zu sammeln, auch solche, welche hier nicht vorgestellt werden.

Projekt NUVOG

In den Jahren 2015 bis 2018 wurden im Rahmen des Projektes Nutzung von Obstgenressourcen (NUVOG; 05 NAP-O21) 40 Apfelsorten auf ihre Charakteristiken bei der Verarbeitung zu Cider geprüft. Aufgrund der Resultate kann festgehalten werden, dass in der Schweiz heimische Sorten mit verschiedensten anbautechnischen und organoleptischen Eigenschaften vorhanden sind, die sich für die Herstellung von Cider eignen. Diese Sorten stellen ein brachliegendes Potenzial dar und bieten die Gelegenheit, eine Tradition weiterzuführen und somit zu einer längerfristigen Erhaltung und Nutzung von seltenen Apfelsorten beizutragen.

Weitere Infos

Informationen zur Projektstruktur, Sortenwahl und Verfügbarkeit, Beurteilung der Krankheitsrobustheit, Herstellung der Cider, analytischen Messung und sensorischen Analyse finden Sie unter folgenden Links:



Publikationen zum Thema Cider in der Schweizer Zeitschrift für Obst- und Weinbau (SZOW):

www.nuvog-cider.agroscope.ch/



Interaktive Grafiken und Informationen zum Projekt:

<https://andiatg.shinyapps.io/Cider/>



Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten:

<https://fructus.ch/>



Nationale Datenbank zur Erhaltung der pflanzengenetischen Ressourcen:

<https://www.bdn.ch/>

Sortenwahl

So vielfältig die Endprodukte hinsichtlich des Geschmacks sind, so vielfältig sind auch die verwendeten Apfelsorten. Den „Cider-Apfel“ gibt es nicht. Im Projekt NUVOG wurden aufgrund verschiedener Kriterien wie innere Fruchteigenschaften, Safteigenschaften, Krankheitsrobustheit oder Marketingaspekte 40 Sorten für die Produktion von Cider ausgewählt. Mit den folgenden Sortenporträts möchten wir Ihnen eine Auswahl an möglichen Sorten für die Cider Produktion vorstellen. Oft macht es die Sortenmischung aus, hierfür ist Erfahrung und Kreativität gefragt.

Einige seltene Sorten sind momentan, wegen phytosanitären Bestimmungen, noch nicht in Baumschulen verfügbar. Für diese Sorten kann bereits jetzt ein Baum der Sorte Schneiderapfel gepflanzt werden, um dann zu einem späteren Zeitpunkt mittels Kopfveredelung die gewünschte Sorte aufzupfropfen. Die Reiser werden in zwei bis drei Jahren in verschiedenen NAP-PGREL-Edelreiser-schnittgärten verfügbar sein.

Angaben zu Krankheitsrobustheit und Baumeigenschaften sind bei den wenigsten Sorten lückenlos vorhanden. Einige untersuchte Sorten weisen in gewissen Krankheiten eine hohe Anfälligkeit auf. Wir empfehlen diese Sorten nur anzubauen, falls bekannt ist, wie mit diesen Krankheiten umgegangen werden soll. Sprich eine Neupflanzung von feuerbrandanfälligen Sorten in Gegenden mit mittlerem bis hohem Feuerbranddruck, sowie Pflanzungen von hochanfälligen Sorten bezüglich Mehltau und Schorf kann nicht empfohlen werden, vor allem falls ein extensiver Anbau geplant ist.

Hinweise

Baumeigenschaften

Die für die Sorten angegebenen Baumeigenschaften, insbesondere Krankheitsrobustheiten sind mit Vorsicht zu interpretieren. Je nach Standort und dem jährlichen Wetter ist der Krankheitsdruck verschieden ausgeprägt, was sich auf die Befalls-Symptome am Baum auswirkt. Die Baumeigenschaften wurden teilweise nur an einem Standort erhoben, weshalb auch hier eine natürliche Variation durch die natürlichen Einflüsse wie Boden und Klima zu erwarten ist.

Herkunft und Namen der Sorten

Die genaue Herkunft der Sorten lässt sich nicht in jedem Fall eindeutig zurückverfolgen. Vertiefte Hintergründe zur Herkunft finden Sie unter <https://www.bdn.ch/>. Falls die Herkunft einer Sorte nicht bekannt ist, wird der Sammelort, also der Standort des inventarisierten Mutterbaums, angegeben. Der Name der Sorte ist als Arbeitsname zu verstehen. In den wenigsten Fällen handelt es sich um verifizierte Sorten. Einige Genotypen werden zurzeit unter verschiedenen Namen erhalten, da es sich um verschiedene Inventarisierungsherkünfte handelt.

Analytische Werte

Die Messwerte für Gesamtzucker, Gesamtsäure und Folin wurden im Saft gemessen, der Alkoholgehalt im vergorenen Endprodukt. Diese Sorteneigenschaften können sich jedoch aufgrund des Klimas, Standort, Erntezeitpunkt oder Baumeigenschaften von den angegebenen Messwerten unterscheiden.

ACKERMANN'S HOLZAPFEL

PL-CODE: 14-001-1231



**BARKER
KATEGORIE:**
bittersharp



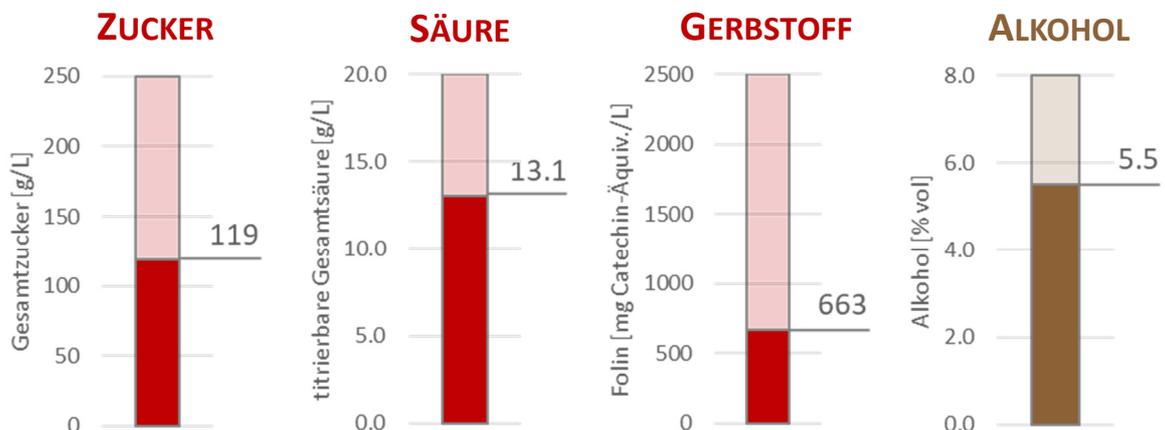
Ackermann's Holzapfel, 116190, Riedern 3017, 26.09.2012

SAMMELORT: Steinach, SG

BAUMEIGENSCHAFTEN: Wuchsform: halbaufrecht bis hängend, Wuchsstärke: mittel, Verzweigung: stark, Garnierung: gut, Blühzeitpunkt: mittel.



GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Vorschlag mehrerer Obstexperten. Auf BDN gleicher Genotyp wie Trierscher Weinapfel.



BIRNAPFEL/MUTTERAPFEL

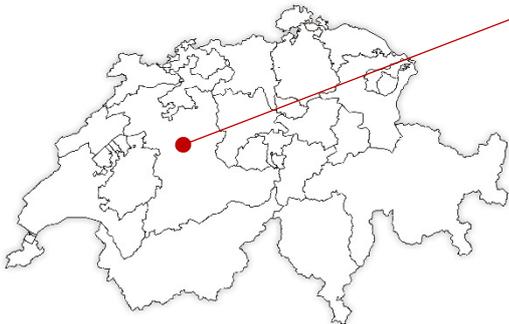
PL-CODE: 14-001-1647



**BARKER
KATEGORIE:**
sweet



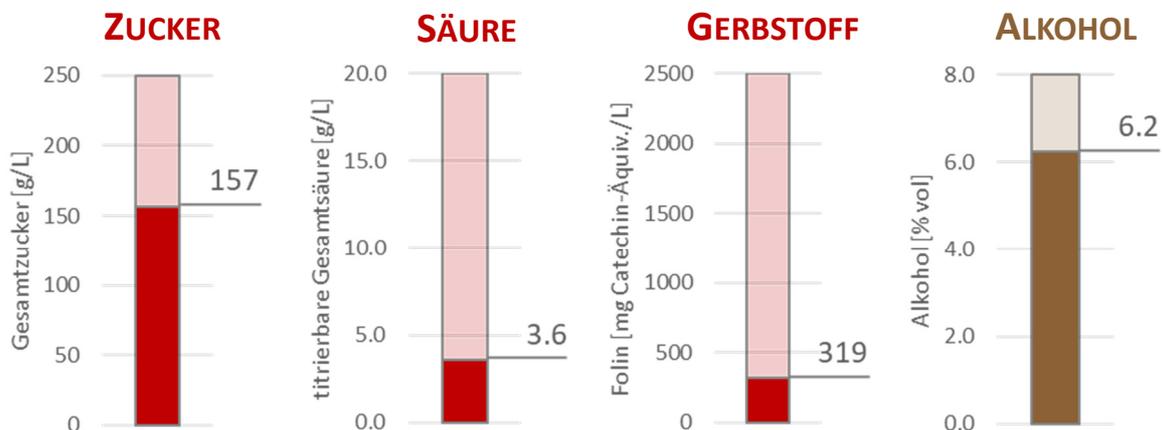
Birnapfel, 51028, Riedern 747, 13.09.2010



SAMMELORT: Konolfingen, BE

BAUMEIGENSCHAFTEN: Schorf: schwach anfällig, Mehltau: mittel anfällig (BEVOG II), Wuchsform: breitwüchsig, Wuchsstärke: mittel, Kurztriebgarnerung: mittel, blüht spät.

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Wenig krankheitsanfällig. BDN Fruchtdegustationsbemerkung: intensives Aroma.



BITTERSÜSS

PL-CODE: 14-001-1541



**BARKER
KATEGORIE:**
bittersweet



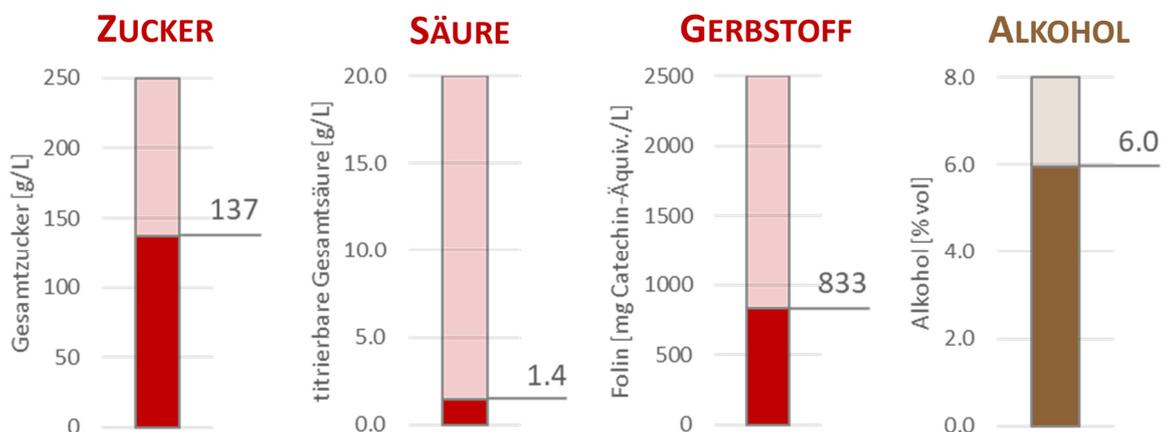
Bittersüss, 37318, HSW 187, 26.09.2007

SAMMELORT: Blauen, BL

BAUMEIGENSCHAFTEN: Schorf und Mehltau: schwach anfällig (BEVOG II), Wuchsform: breitwüchsig bis überhängend, Wuchsstärke: mittel, Kurztriebgarnerung: mittel, Blühzeitpunkt: mittel.



GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Bei Inventarisierung wurde zum Verwendungszweck „Cider“ vermerkt. Bittersüsse Sorte. Schorf und Mehltau: schwach anfällig.



BOHNAPFEL

PL-CODE: 14-001-130



**BARKER
KATEGORIE:**
bittersweet



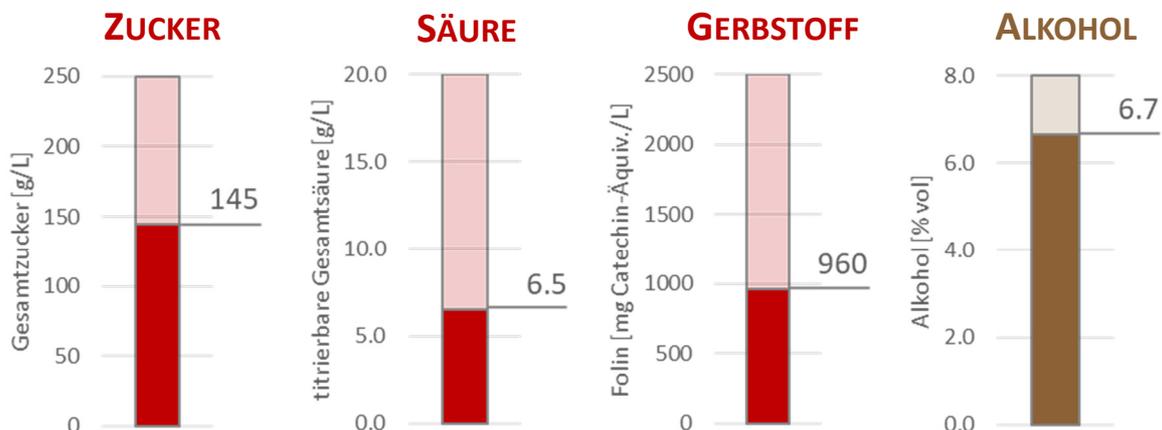
Bohnapfel, 3069, ZHAW 305, 10.10.2016



HERKUNFT: Deutschland, soziokultureller Bezug zur Schweiz

BAUMEIGENSCHAFTEN: Feuerbrand wenig anfällig (Merkblatt 732), Wuchsstärke: stark bis mittel, Ertragseintritt: spät, ausgeprägte Alternanz (Szalatnay et al. 2011).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Verschiedene Cider-Produzenten haben damit gute Erfahrung gemacht. Verbreitete alte Sorte. Spezialmostapfel.



BOTSET

PL-CODE: 14-001-138



Pomme Botset, Antagnes



R 14000225, NEU H063-64, 14.11.2012

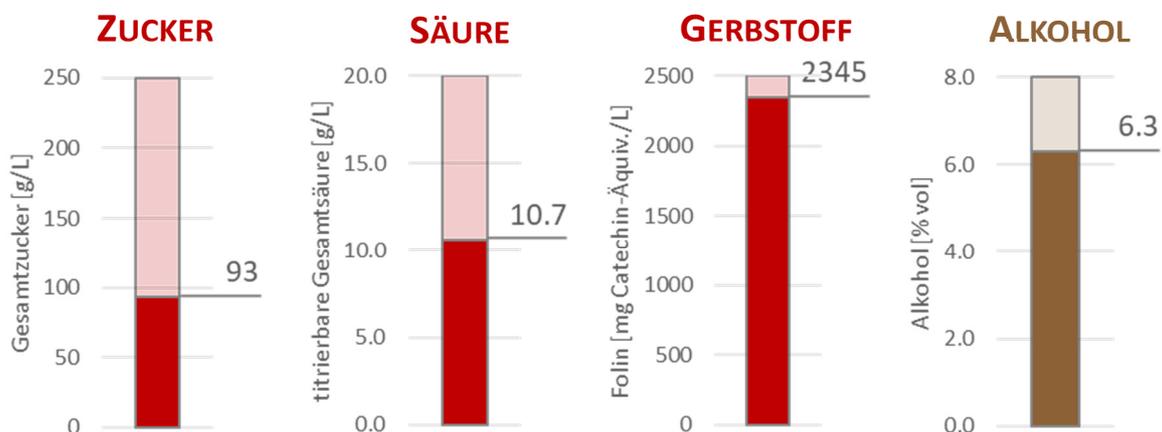
BARKER
KATEGORIE:
bittersharp

SAMMELORT: Antagnes, VD

BAUMEIGENSCHAFTEN: Wuchsform: aufrecht,
Wuchsstärke: mittel-stark, Kurztriebgar-
nung: mittel-stark, blüht mittel-spät (Nieder-
stamm).



GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Vorschlag von
Obstexperte. Gerbstoffreich.

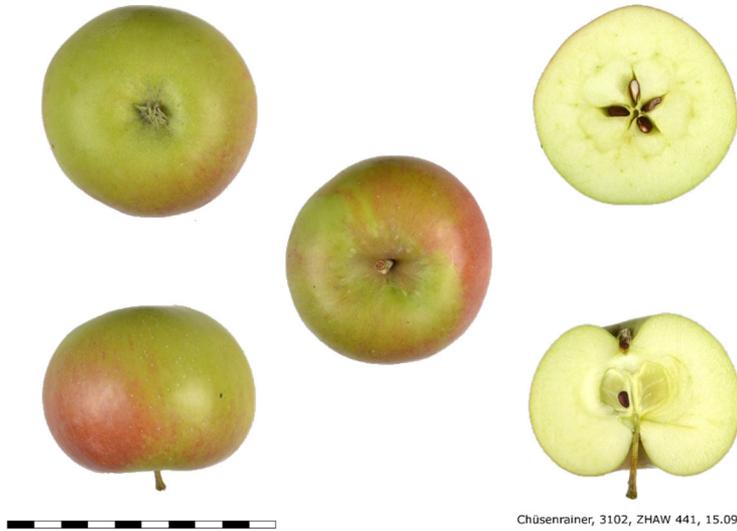


CHÜSENRAINER

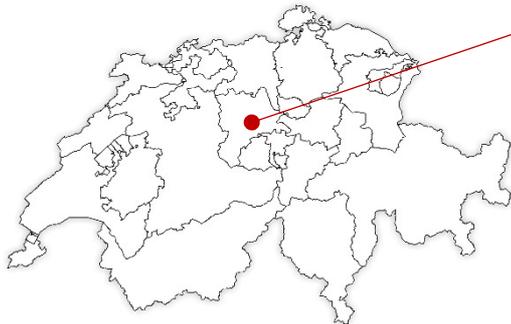
PL-CODE 14-001-214



**BARKER
KATEGORIE:**
sharp



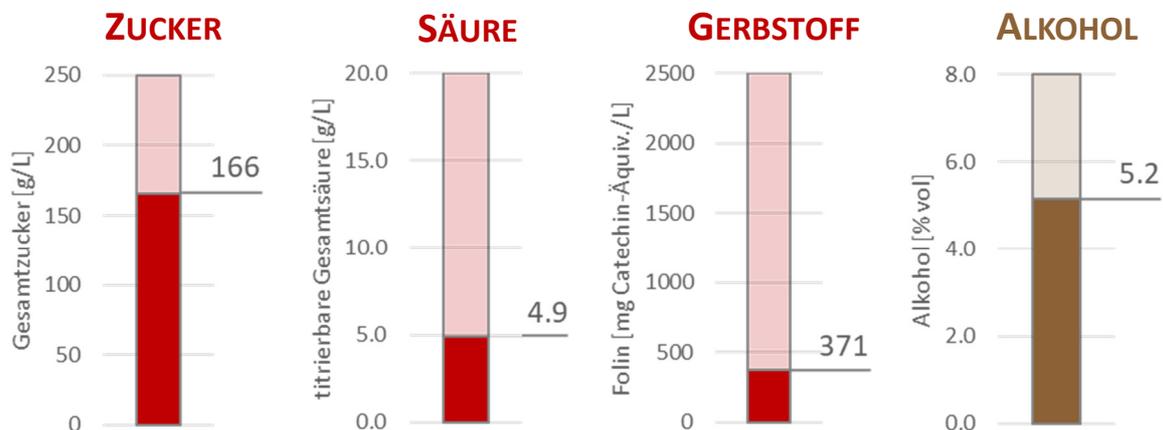
Chüsenrainer, 3102, ZHAW 441, 15.09.2015



HERKUNFT: Sempach, LU

BAUMEIGENSCHAFTEN: Wuchs ziemlich stark, bildet buschige Krone (Szalatnay et al. 2011).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Saftprofil interessant: herb, trocken, bitter (BDN). Regionalsorte. Momentan noch eher verbreitet.



CILANDER

PL-CODE: 14-001-3120

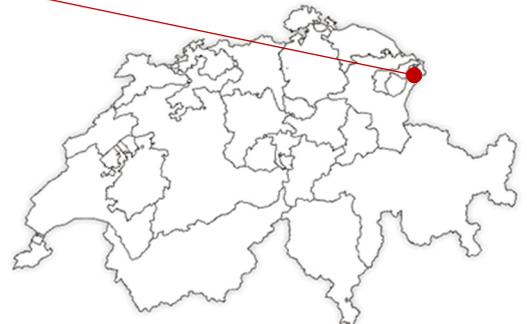


Cilander, 107154, Hörl, 1.13, 6.10.2018

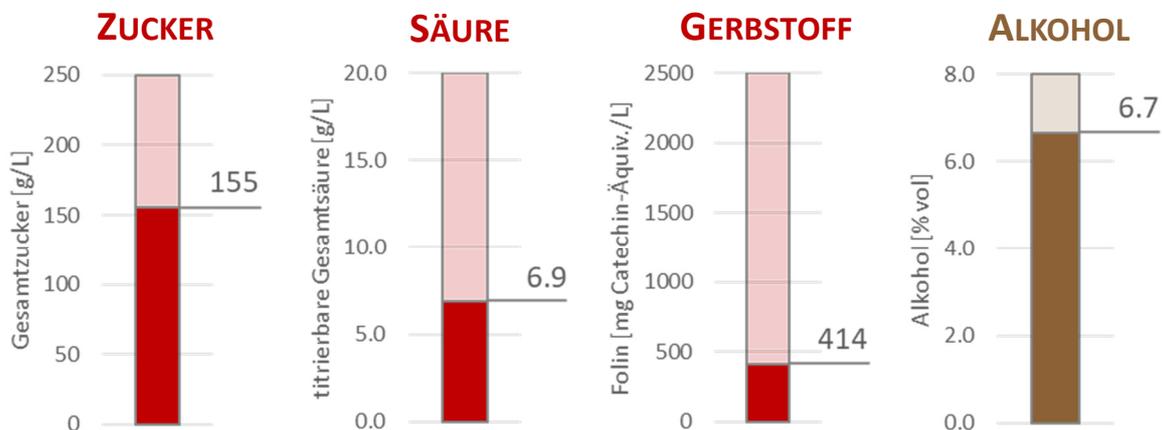
**BARKER
KATEGORIE:**
bittersharp

SAMMELORT: Widnau SG

BAUMEIGENSCHAFTEN: Auskunft Baumbesitzer: Wuchsform: halbaufrecht, Wuchsstärke: stark, Verzweigung: mittel, Garnierung: mittel, Stabilität: mittel, blüht spät, Reife: 10M bis 10E.



GRUND FÜR DIE AUSWAHL: BDN Degustationsbemerkung: Gutes Aroma. Kein Tafelapfel, zu sauer und adstringierend.



CRESSON

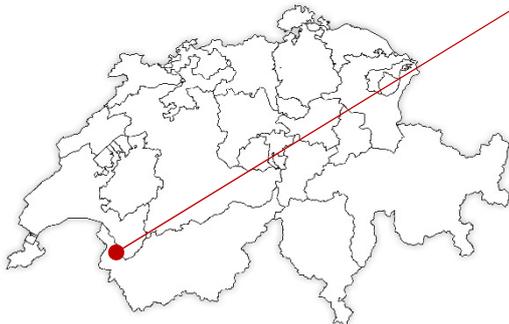
PL-CODE: 14-001-2288



**BARKER
KATEGORIE:**
bittersharp



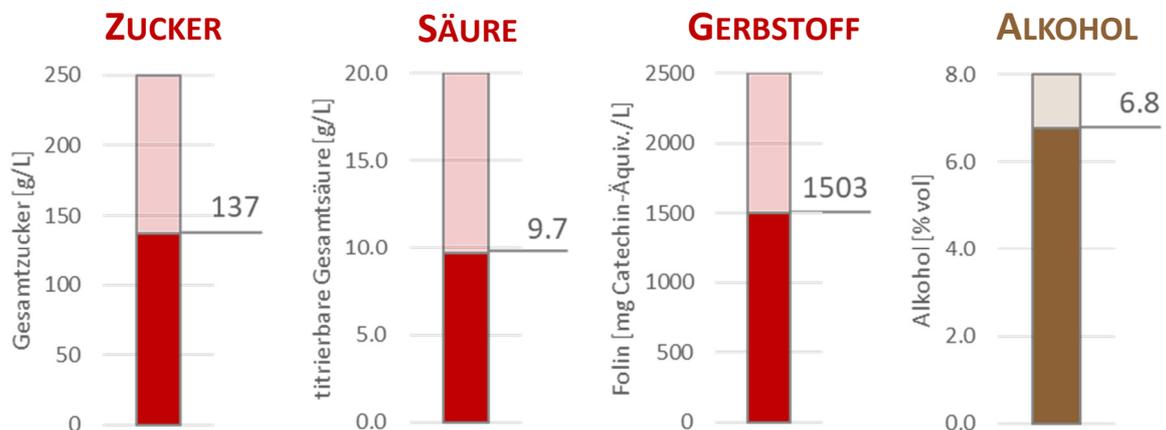
Cresson, 1044139, Riedern 1965, 04.10.2017



SAMMELORT: Saint-Maurice, VS

BAUMEIGENSCHAFTEN: Wuchsform:
breitwüchsig, Wuchsstärke: mittel-stark,
Kurztriebgarnerung: schwach-mittel.

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Besitzer des Mut-
terbaums erwähnt Apfel für Cider-Produktion.
Sehr bitter und aromatisch.



DIE SÜSSEN 72356

PL-CODE: 14-001-1756



Die Süssen, 72356, Riedern 957, 11.09.2007



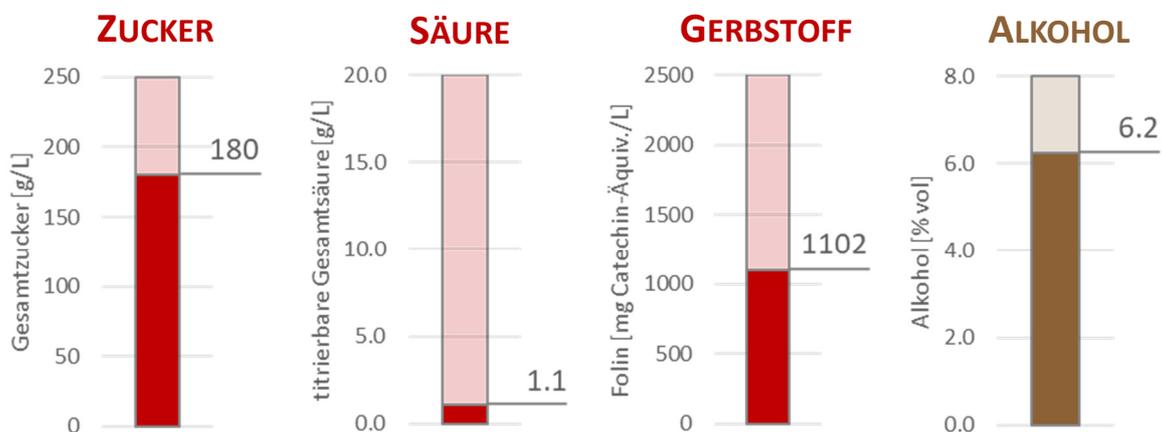
BARKER
KATEGORIE:
bittersweet

SAMMELORT: Aarwangen, BE

BAUMEIGENSCHAFTEN: Schorf und Mehltau: mittel anfällig (BEVOG II), Wuchsform: breitwüchsig, Wuchsstärke: schwach-mittel, Kurztriebgarnerung: mittel, Auskunft Baumbesitzer: ertragreich.



GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Bittersüss, hoher Gerbstoffanteil und wenig Säure.



ENGISHOFER

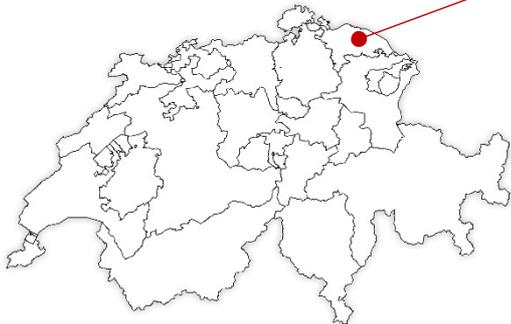
PL-CODE: 14-001-311



**BARKER
KATEGORIE:**
bittersharp



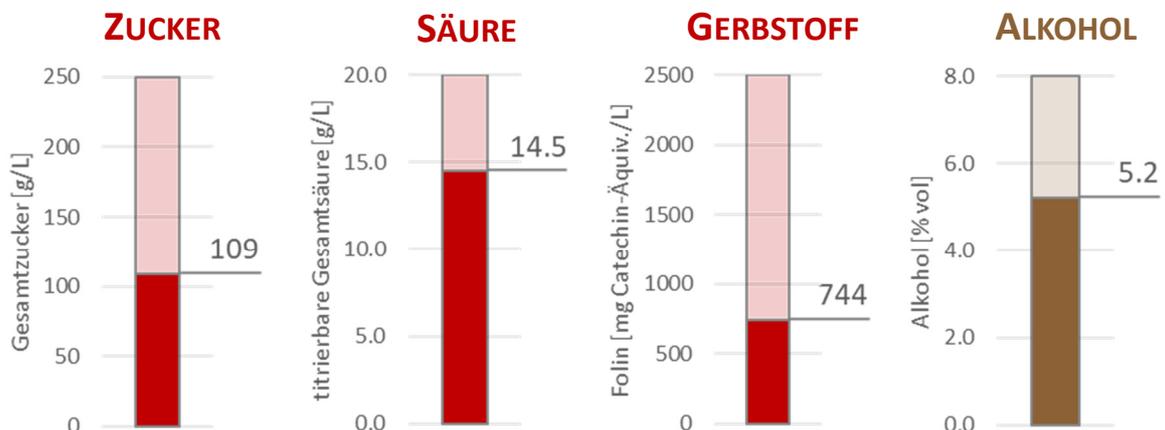
Engishofer, 3060, ZHAW 213, 10.10.2016



HERKUNFT: Engishofen, TG

BAUMEIGENSCHAFTEN: Feuerbrand: hoch anfällig (Merkblatt 732), Schorf: schwach anfällig (Szalatnay et al. 2011), Wuchsstärke: stark, ertragreich (Hochstamm).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Sehr hoher Gerbstoff- und Säureanteil. Empfehlung durch Obstexperte. Spezialmostapfel.



ERLER

PL-CODE: 14-001-2068



Erler, 135640, Riedern 3421, 16.09.2014

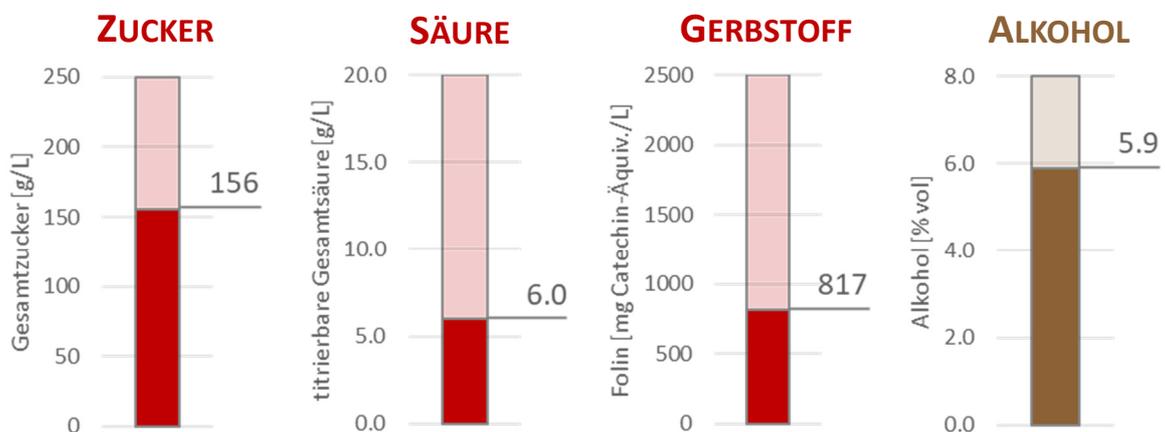
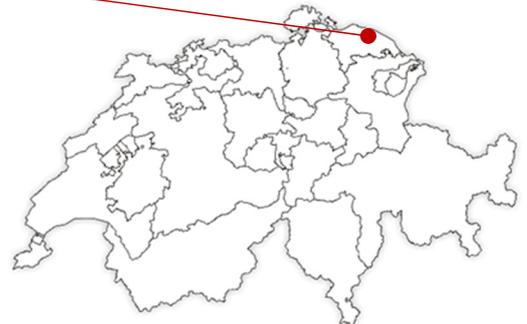


**BARKER
KATEGORIE:**
bittersharp

SAMMELORT: Happerswil, TG

BAUMEIGENSCHAFTEN: Wuchsform: breitwüchsig, Wuchsstärke: mittel, Kurztrieb-garnierung: schwach-mittel (Niederstamm).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Polyphenolgehalt: hoch (Saftprofil). BDN Fruchtdegustationsbe-merkung: intensive Aromatik.



FÄLLANDER MILCHAPFEL

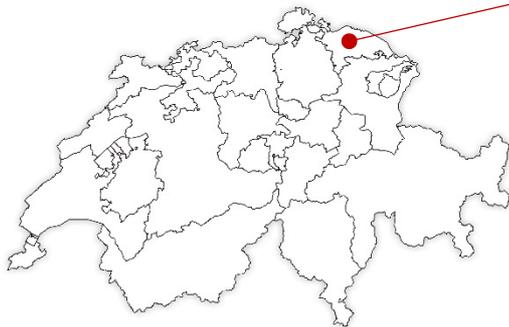
PL-CODE: 14-001-337



**BARKER
KATEGORIE:**
bittersweet



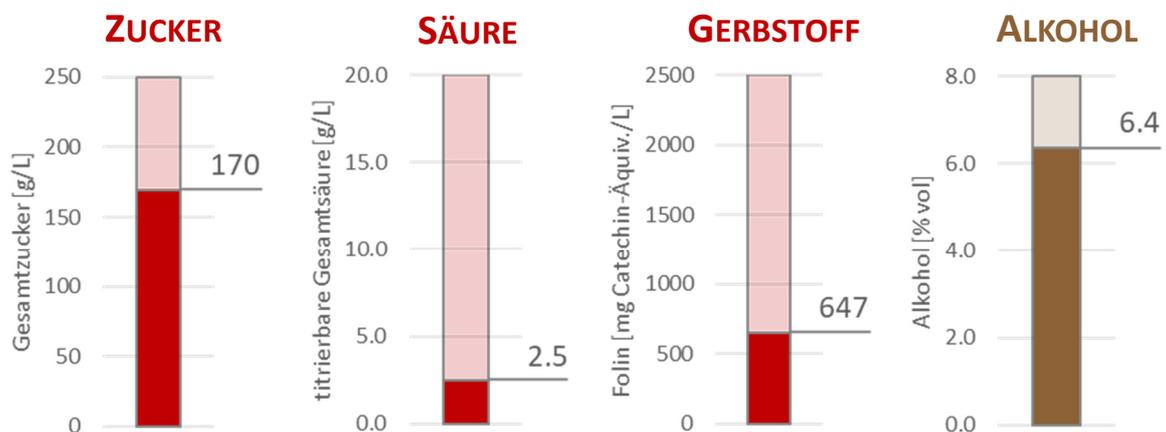
Fällander Milchappel, H.-R. Schweizer R4-74, 22.09.2017



SAMMELORT: Neukirch an der Thur, TG

BAUMEIGENSCHAFTEN: Ertragreich (Auskunft Baumbesitzer).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Süssapfel, wenig Säure. Saftprofil interessant: ausgeprägte Aromatik, gute Saftausbeute.



FELDBACHER SEEAPFEL

PL-CODE: 14-001-3200



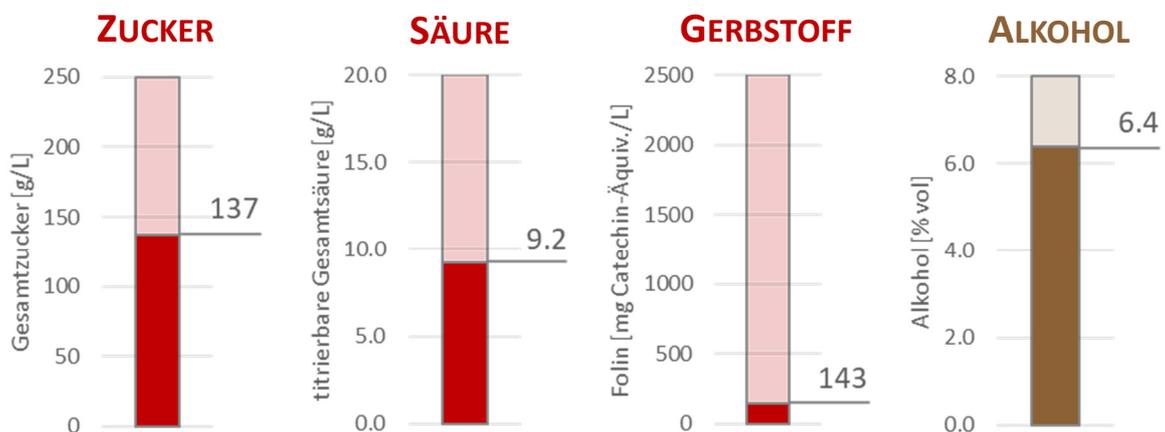
**BARKER
KATEGORIE:
sharp**

Feldbacher Seeapfel, K.Hunziker Feldbach, 21.09.2017

HERKUNFT: Wädenswil Agroscope, ZH

BAUMEIGENSCHAFTEN: Robust gegenüber Schorf, stark anfällig auf Mehltau (Auskunft Baumbesitzer).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Hervorragende Aromatik. Vorschlag Obstexperte.



GOLDPARMÄNE

PL-CODE: 14-001-420



**BARKER
KATEGORIE:**
sharp



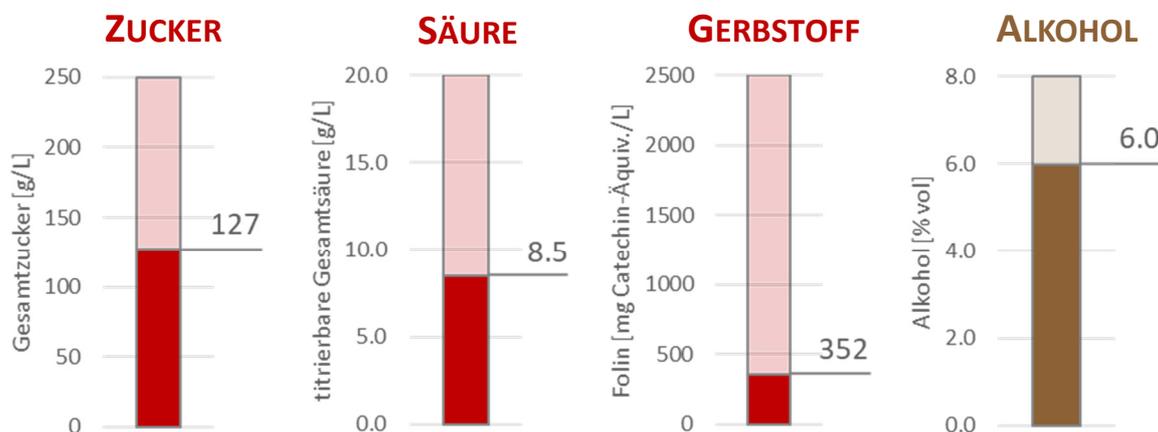
Goldparmäne, H-R, Schweizer AR9-273, 12.09.2017



HERKUNFT: Grossbritannien,
soziokultureller Bezug zur Schweiz

BAUMEIGENSCHAFTEN: Feuerbrand: hoch anfällig (Merkblatt 732), Schorf: hoch anfällig, Wuchsstärke: mittel, bildet hoch gebaute Krone, eignet sich auch für den Anbau auf Niederstamm, beginnt früh zu tragen, blüht mittelspät (Szalatnay et al. 2011).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Historisch spannend. Ansprechendes Aroma, gutes Saftprofil.



GRAUER HORDAPFEL

PL-CODE: 14-001-435



**BARKER
KATEGORIE:**
sharp

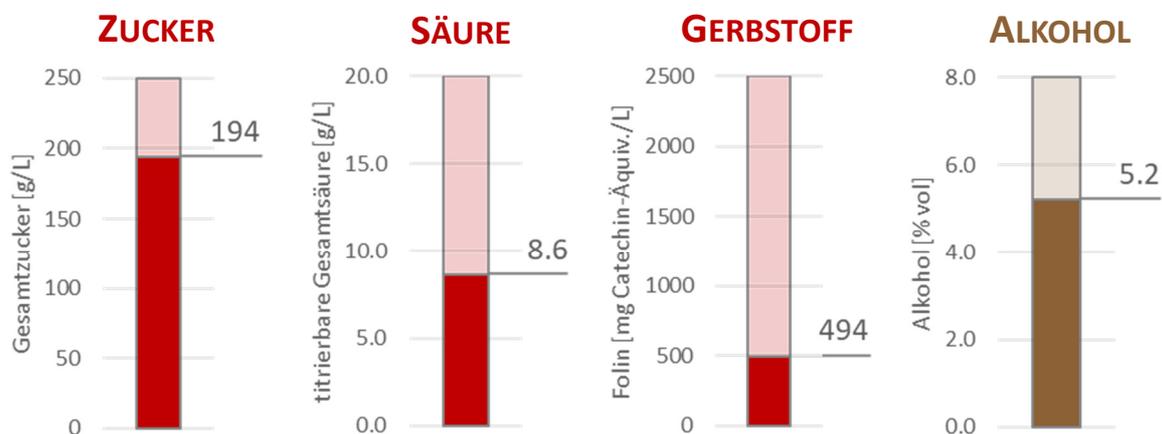


Grauer Hordapfel, 3045, ZHAW 243, 26.09.2016

HERKUNFT: Kanton Thurgau

BAUMEIGENSCHAFTEN: Feuerbrand: wenig anfällig (Merkblatt 732), Wuchsstärke: mittel, wenig Alternanz, Schorf: schwach anfällig (Szalatnay et al. 2011).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Polyphenolgehalt und Säuregehalt hoch (Saftprofil). Flavanolgehalt hoch (Ceymann, 2013). Wenig krankheitsanfällig. Spezialmostapfel.



GRAVENSTEINER

PL-CODE: 14-001-436



**BARKER
KATEGORIE:**
sweet



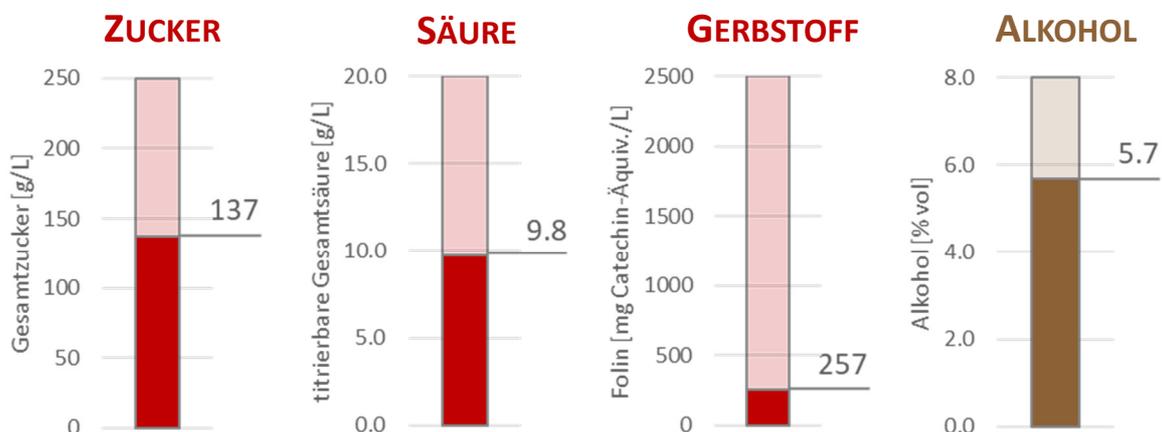
Gravensteiner, Hörl 2.17, 17.08.2014



HERKUNFT: Dänemark,
soziokultureller Bezug zur Schweiz

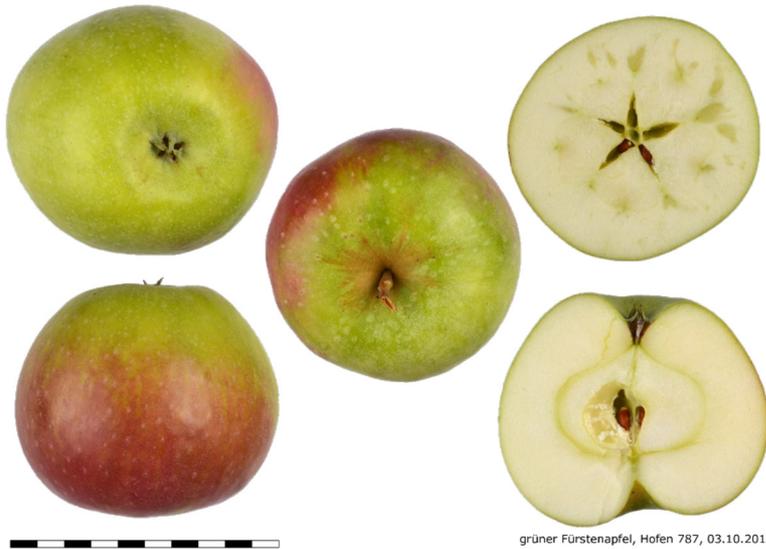
BAUMEIGENSCHAFTEN: Schorf und Mehltau:
stark anfällig (BEVOG II), Wuchsform: aufrecht-
breitwüchsig, Wuchsstärke: mittel-stark (Nie-
derstamm), Ertragseintritt: spät, mittlere bis
gute Erträge, alterniert (Szalatnay et al. 2011).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Frühsorte für Test-
zwecke ausgesucht. Gute Saftigenschaften.
Spezialmostapfel.



GRÜNER FÜRSTENAPFEL

PL-CODE: 14-001-373

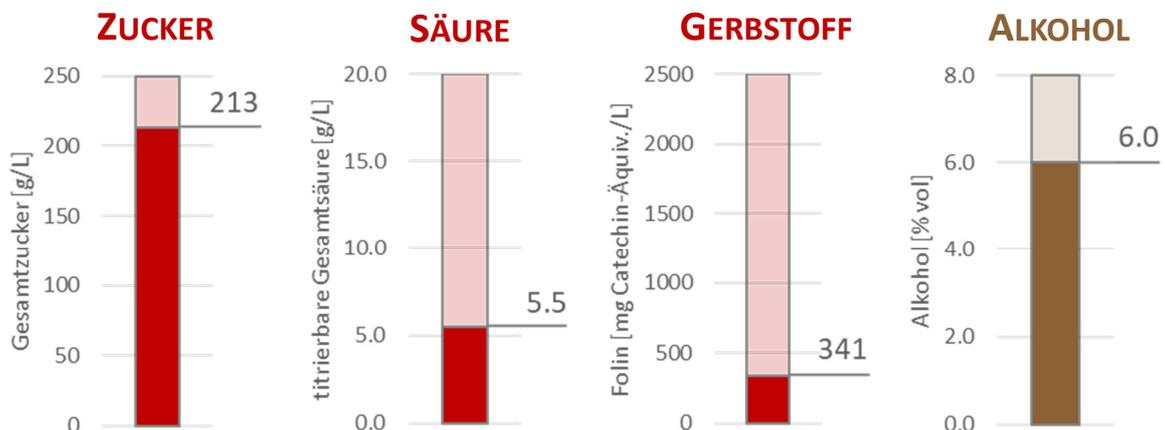


**BARKER
KATEGORIE:**
sharp

HERKUNFT: Deutschland,
soziokultureller Bezug zur Schweiz

BAUMEIGENSCHAFTEN: Schorf: schwach
anfällig, Mehltau: mittel anfällig (BDN: gleicher
Genotyp wie Glasapfel, BEVOG II)

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Saft gerbstoffbe-
tont.



HEIMENHOFER

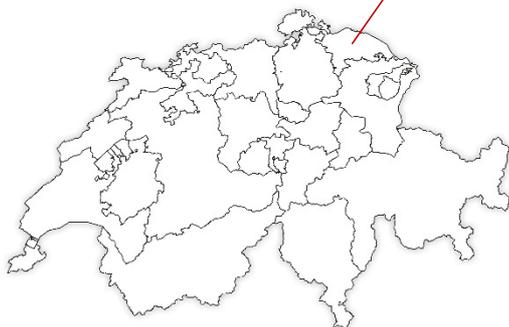
PL-CODE: 14-001-478



**BARKER
KATEGORIE:**
sharp



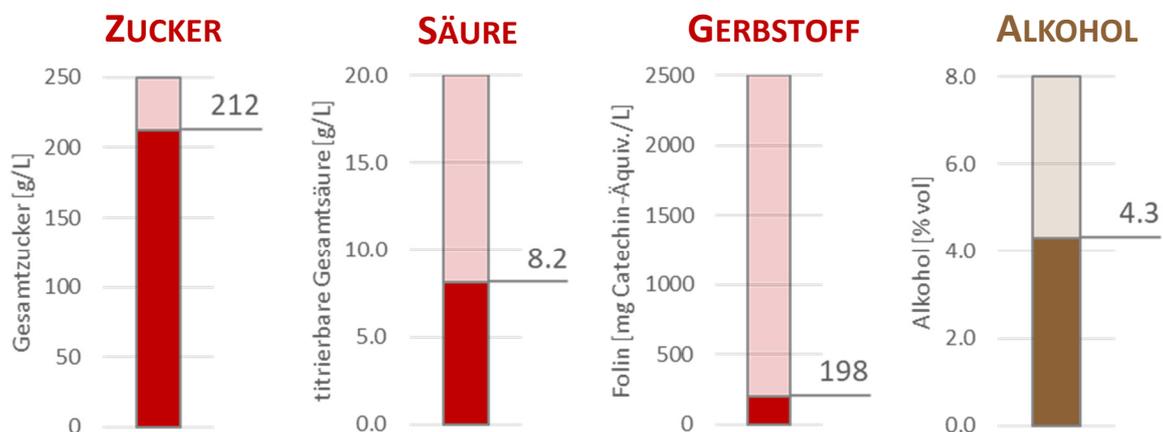
Heimenhofer, 3040, ZHAW 135, 10.10.2016



HERKUNFT: Kanton Thurgau

BAUMEIGENSCHAFTEN: Feuerbrand: wenig anfällig (Merkblatt 732), Schorf und Mehltau: schwach anfällig (Fructus Sortenliste), Wuchsstärke: mittel, dünntriebig, blüht mittelspät (Szalatnay et al. 2011).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Schorf, Mehltau und Feuerbrand: schwach anfällig. Interessantes Saftprofil: Phenol -und Säuregehalt hoch. Gute sensorische Bewertung. Spezialmostapfel.



LEUENAPFEL

PL-CODE: 14-001-588



**BARKER
KATEGORIE:**
sweet

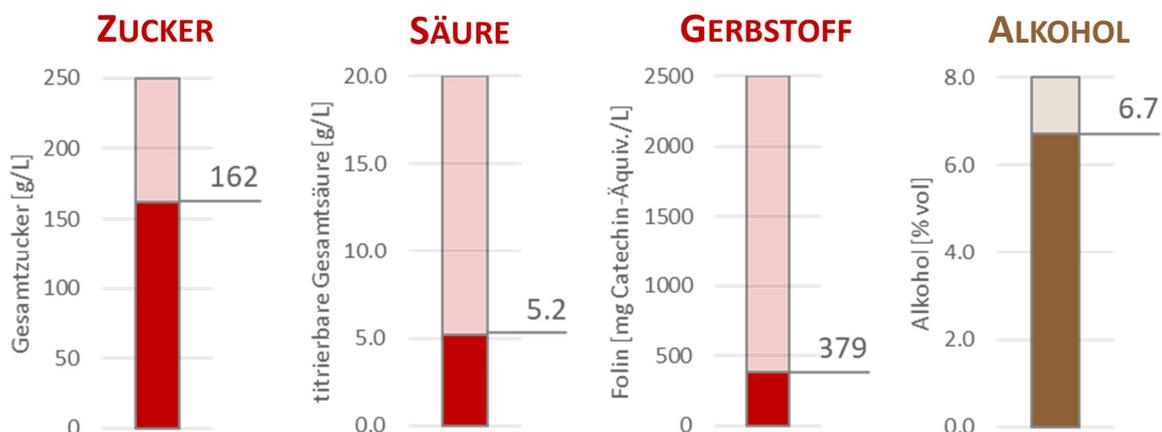
Leuenapfel, PL: 14-001-588, Höri, 15.09.2015

HERKUNFT: Kanton Schwyz

BAUMEIGENSCHAFTEN: Feuerbrand: hoch anfällig (Merkblatt 732), Schorf: schwach anfällig, Wuchsstärke: mittel-stark, bildet grosse, dicht verzweigte Krone, Ertragseintritt: spät, blüht spät (Szalatnay et al. 2011).



GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Empfehlung von Obstexperten. Schorf: schwach anfällig. Spezialmostapfel.

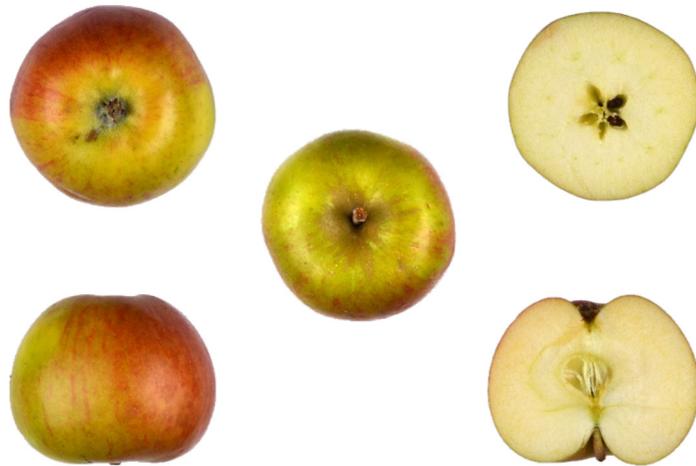


MUOLER ROSEN

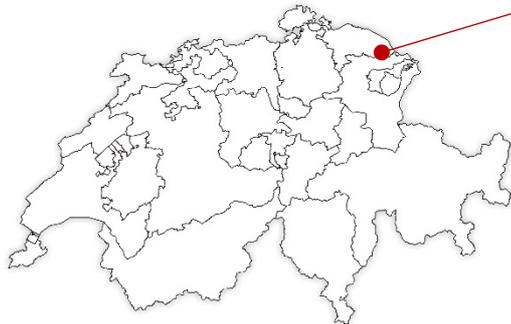
PL-CODE: 14-001-660



**BARKER
KATEGORIE:**
sharp



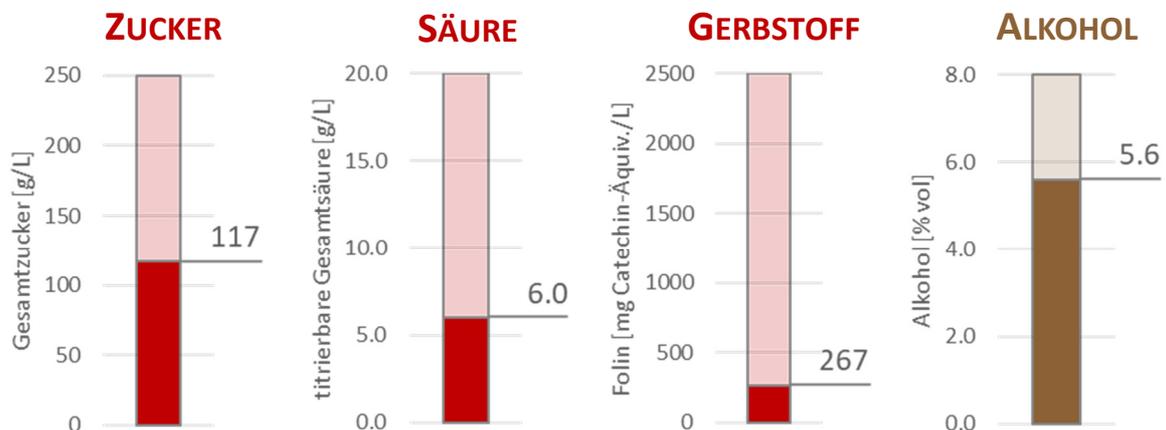
Muoler Rosen, PL-Code: 14-001-660, LZSG Flawil Lachenacker 19, 17.10.2016



HERKUNFT: Muolen SG

BAUMEIGENSCHAFTEN: Wuchsform:
breitwüchsig, Wuchsstärke: stark,
Auskunft Baumbesitzer: ertragreich.

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Historische
Regionalsorte. Empfehlung Obstexperte.



NIEDERHELFENSCHWILER BEERIAPFEL

PL-CODE: 14-001-676



Niederhelfenschwiler Beerapfel, 3035, ZHAW 145, 25.09.2017



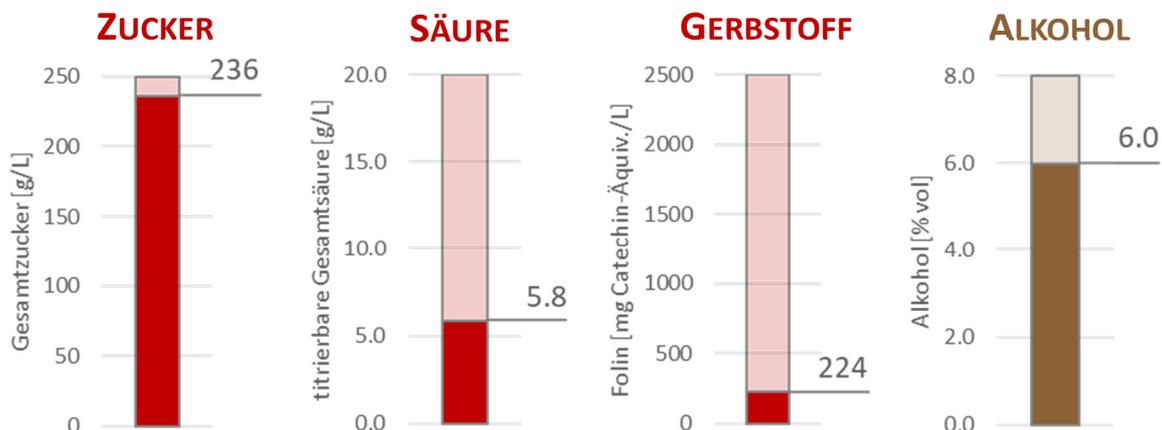
**BARKER
KATEGORIE:**
sharp

HERKUNFT: Niederhelfenschwil, SG

BAUMEIGENSCHAFTEN: Schorf: schwach anfällig (Szalatnay et al. 2011), Wuchsstärke: schwach-mittel, Kurztriebgarnerung: schwach-mittel (Niederstamm), Auskunft Baumbesitzer: Kommt spät in Ertrag.



GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Schorf: schwach anfällig. Starker regionaler Bezug. Interessantes Aroma.



OSNABRÜCKER REINETTE

PL-CODE: 14-001-703



**BARKER
KATEGORIE:**
sharp



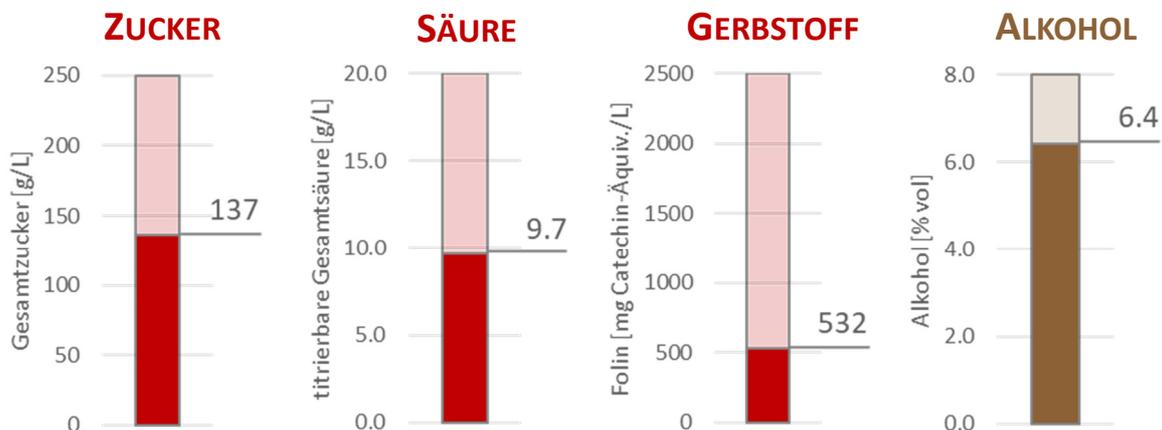
Osnabrücker Rtte., 3077, ZHAW 290, 26.09.2016



HERKUNFT: Deutschland, soziokultureller Bezug zur Schweiz

BAUMEIGENSCHAFTEN: Wächst in der Jugend gut und bildet viel Fruchtholz, benötigt gute Lage, neigt zu Krebs und Spitzendürre, blüht mittelspät (Szalatnay et al. 2011).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Interessantes Saftprofil. Degustationsbemerkung BDN: bitter, saftig und aromatisch. Bei Inventarisierung von Besitzer zur Cider Produktion empfohlen (gleicher Genotyp auf BDN: Reinette brune).



PORGNÈC

PL-CODE: 14-001-2731



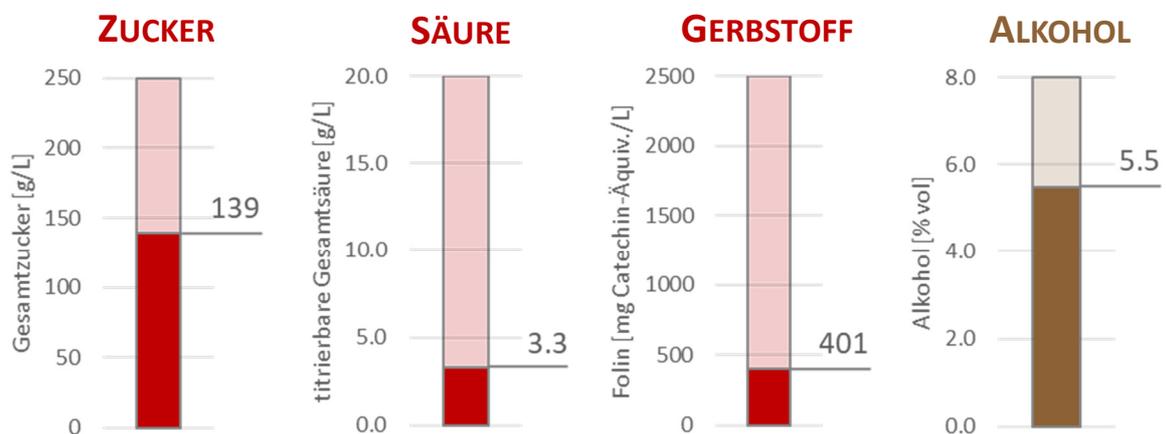
BARKER
KATEGORIE:
bittersweet

Pognèc, 13.10.2017

SAMMELORT: Kanton Tessin

BAUMEIGENSCHAFTEN: Wuchsform: aufrecht,
Wuchsstärke: stark, Kurztriebgarnerung: mittel
(Hochstamm).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Vorschlag von
Obstexperte. Gerbstoffreich mit wenig Säure.



ROTER FRESQUIN

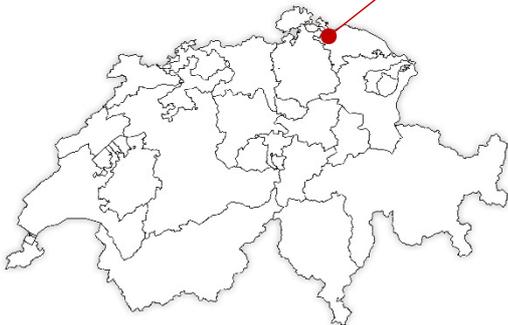
PL-CODE: 14-001-1136

BARKER
KATEGORIE:
bittersweet



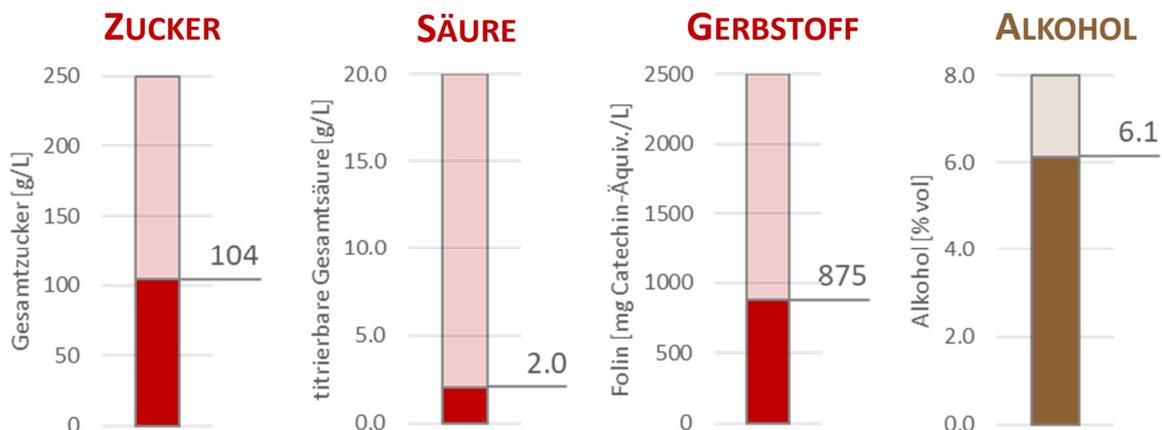
Roter Fresquin
ACCNUMB: 37820/ Position: 201.169/ 04-NAP-24
ProSpecieRara 30.09.2013

SAMMELORT: Hüttwilen, TG



BAUMEIGENSCHAFTEN: Schorf: schwach anfällig, Mehltau: mittel anfällig (BEVOG II), Wuchsform: halbaufrecht bis breitwüchsig, Wuchsstärke: mittel, Verzweigung: mittel, Garnierung: mittel bis gut, Stabilität: mittel (Auskunft Baumbesitzer).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Bittersüß, hoher Gerbstoffanteil und wenig Säure. Bei Inventarisierung wurde unter Verwendungszweck „Cider“ vermerkt.



ROTER LEDERAPFEL

PL-CODE: 14-001-828

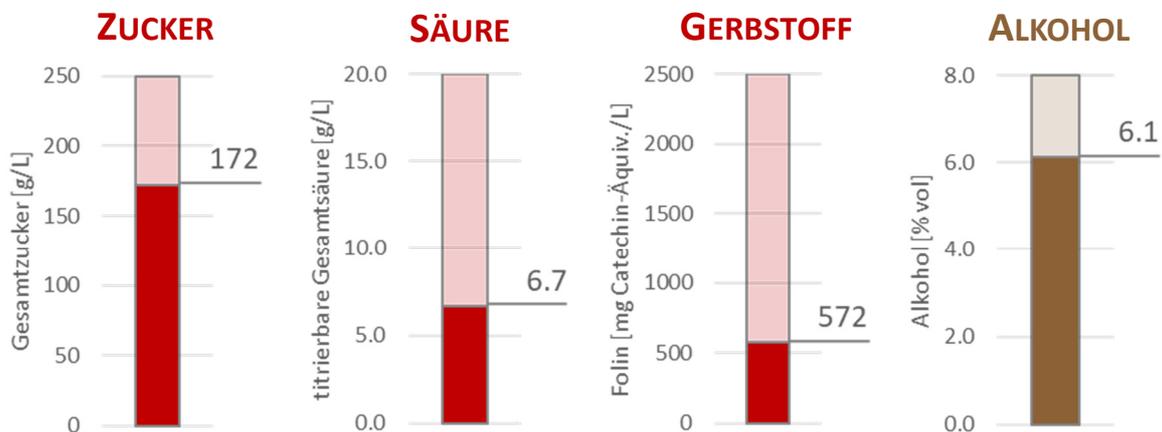


Roter Lederapfel, Pl:14001828, Hörli 21.12, 15.09.2015

SAMMELORT: Hörli, ZH

BAUMEIGENSCHAFTEN: Wuchsform: breitwüchsig, Wuchsstärke: mittel-stark (Hochstamm).

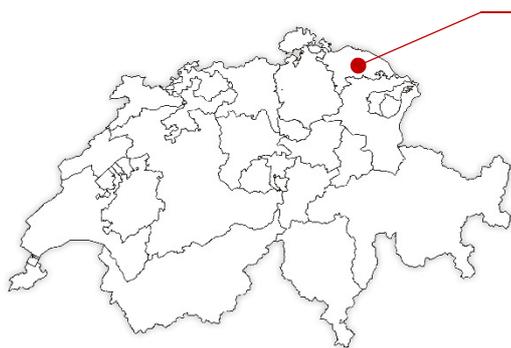
GRUND FÜR DIE AUSWAHL: BDN Fruchtdegradationsbemerkung: Interessantes Aroma, aufgrund starker Adstringenz und Berostung nicht als Tafelapfel geeignet. Gerbstoffreich.



ROTHENHAUSER HOLZAPFEL

PL-CODE: 14-001-838

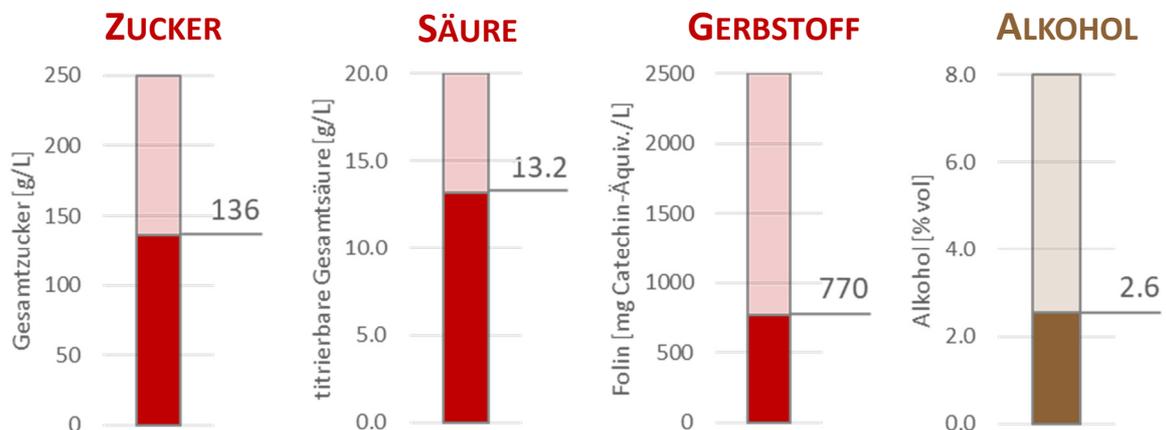
**BARKER
KATEGORIE:**
bittersharp



SAMMELORT: Neukirch an der Thur, TG

BAUMEIGENSCHAFTEN: Tropft (Auskunft
Baumbesitzer)

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Sehr säurebetont,
Empfehlung Obstexperte. Saftprofil:
sauer aromatisch.



RUSSIKER HOLZAPFEL

PL-CODE: 14-001-1603



Holzapfel, 45396, HSW 455, 14.08.2007

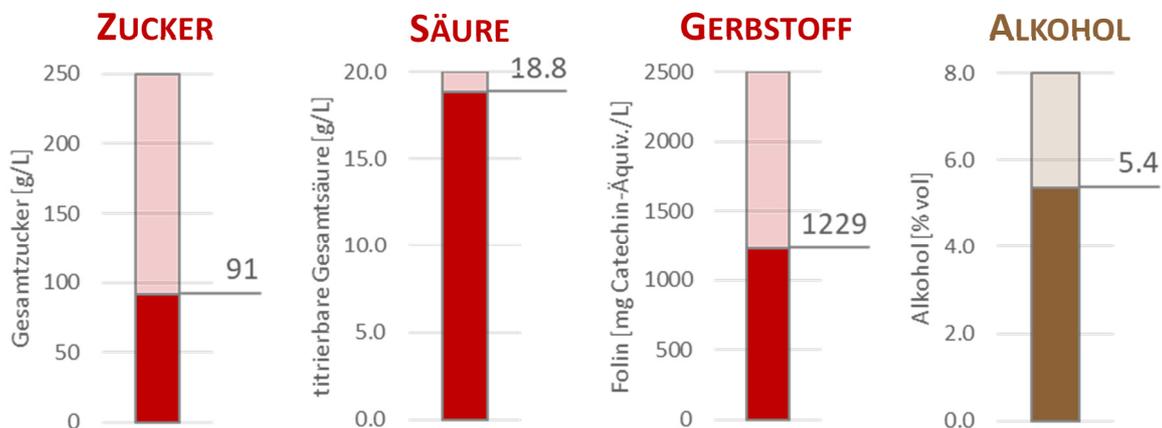


**BARKER
KATEGORIE:**
bittersharp

HERKUNFT: Russikon, ZH

BAUMEIGENSCHAFTEN: Wuchsform: aufrecht,
Wuchsstärke: mittel-stark, Kurztriebgar-
nung: mittel-stark, blüht spät (Niederstamm),
Tropft (Auskunft Baumbesitzer).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Gerbstoffreich, Ci-
der Vermerk in BDN (Degustation). Leicht
rotfleischig.



SALOMÖNLER

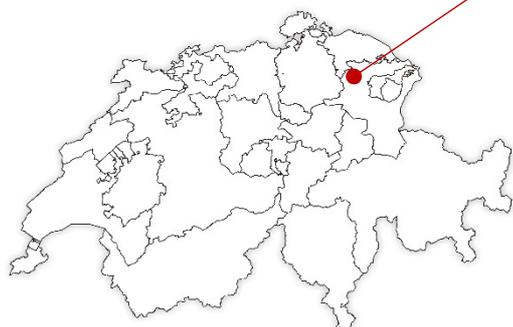
PL-CODE: 14-001-2113



**BARKER
KATEGORIE:**
bittersharp



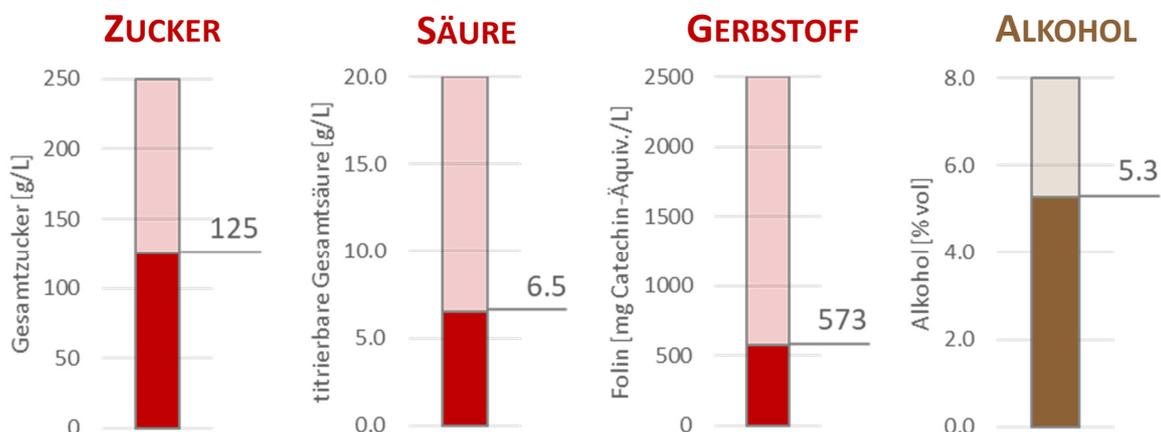
Salomönlér, 136937, Riedern 3809, 17.09.2014



SAMMELORT: Oberbussnang, SG

BAUMEIGENSCHAFTEN: Schorf: schwach anfällig (Szalatnay et al. 2011), Auskunft Baumbesitzer, Wuchsform: aufrecht bis hängend, Wuchsstärke: mittel, Verzweigung mittel, Garnierung mittel, Ertrag gut.

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Gerbstoff- und Säuregehalt hoch. BDN Fruchtdegustationsbemerkung: bitter-aromatischer Apfel. Schorf: schwach anfällig.



SAUERGRAUECH

PL-CODE: 14-001-859

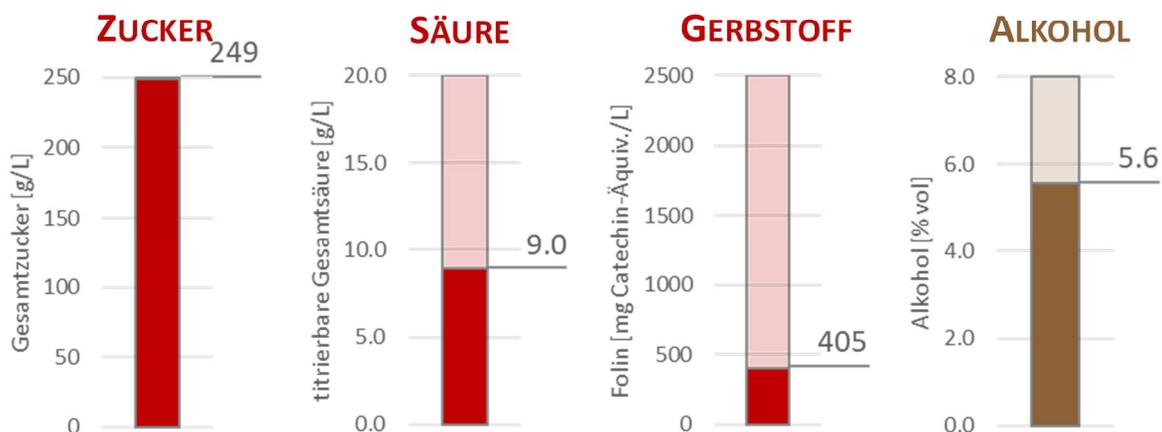


**BARKER
KATEGORIE:**
sharp

HERKUNFT: Kanton Bern

BAUMEIGENSCHAFTEN: Wuchsform: aufrecht, Wuchsstärke: mittel bis ins hohe Alter, kann mächtige Krone bilden, mittlere Erträge, blüht mittelfrüh (Szalatnay et al. 2011).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Schorf und Mehltau schwach anfällig. Empfehlung von Cider-Produzenten. Interessantes Saftprofil. Ein Synonym ist Weinapfel. In alter Pomologie zur Saftherstellung empfohlen. Spezialmostapfel.



SCHNEIDERAPFEL

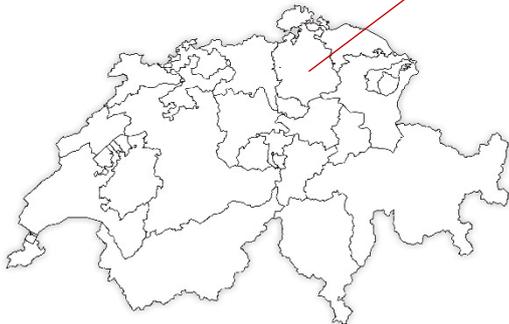
PL-CODE: 14-001-886



**BARKER
KATEGORIE:**
Sharp/bittersharp



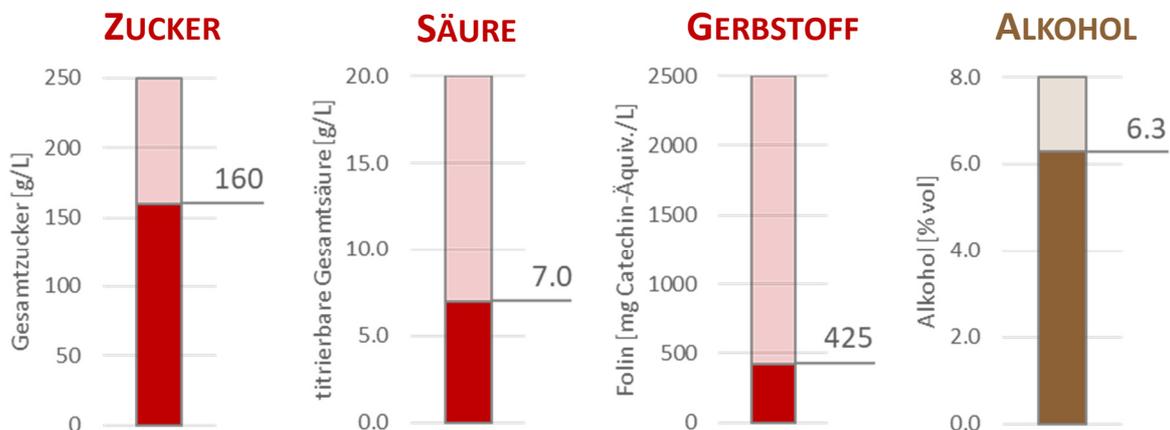
Schneiderapfel, Hofen 307, 14.09.2017



HERKUNFT: Kanton Zürich

BAUMEIGENSCHAFTEN: Feuerbrand wenig anfällig (Merkblatt 732), Wuchsstärke: stark, Schorf und Mehltau: schwach anfällig (FRUCTUS Sortenliste Feldobstbau).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Phenolsäureanteil hoch (Ceymann, 2013). Interessantes Saftprofil, da gerbstoffbetont. Verbreitete Sorte daher optimal als Vergleichssorte über die verschiedenen Produktionsjahre. Spezialmostapfel.



SIEBENSÜSS

PL-CODE: 14-001-1825



Siebensüss, 82256, Riedern 1117, 30.09.2010

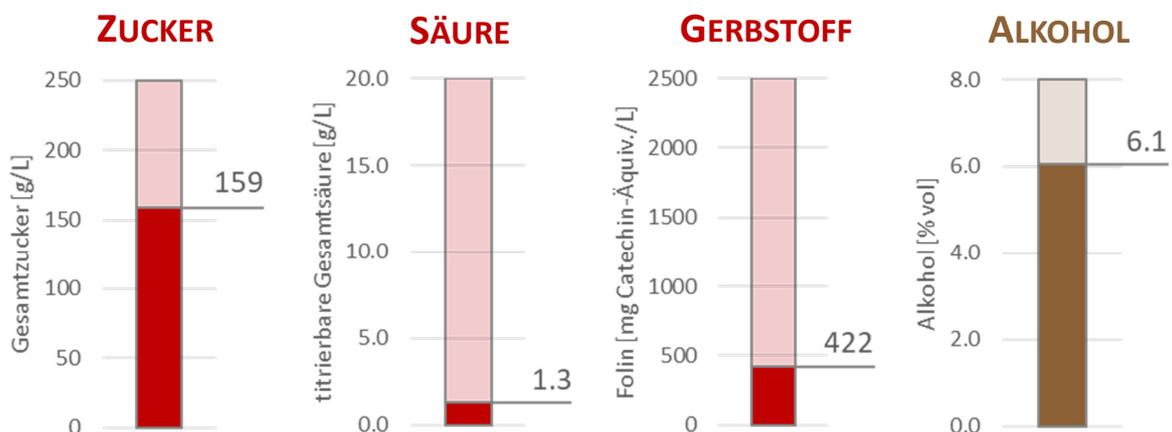


BARKER
KATEGORIE:
sweet

SAMMELORT: Reutigen, BE

BAUMEIGENSCHAFTEN: Schorf: schwach anfällig, Mehltau: mittel anfällig (BEVOG II), Wuchsform: aufrecht, Wuchsstärke: mittel, Auskunft Baumbesitzer: Garnierung gut.

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Süssapfel, wenig Säure. Schorf: schwach anfällig. Mehltau: mittel anfällig.



SÖDLIAPFEL

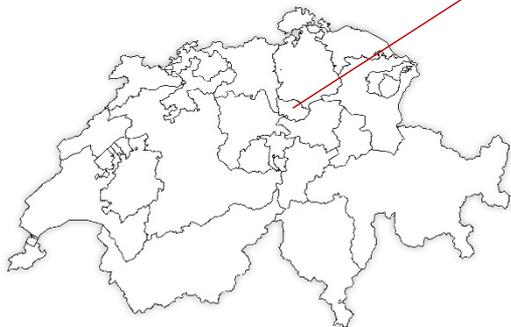
PL-CODE: 14-001-926



**BARKER
KATEGORIE:**
sweet



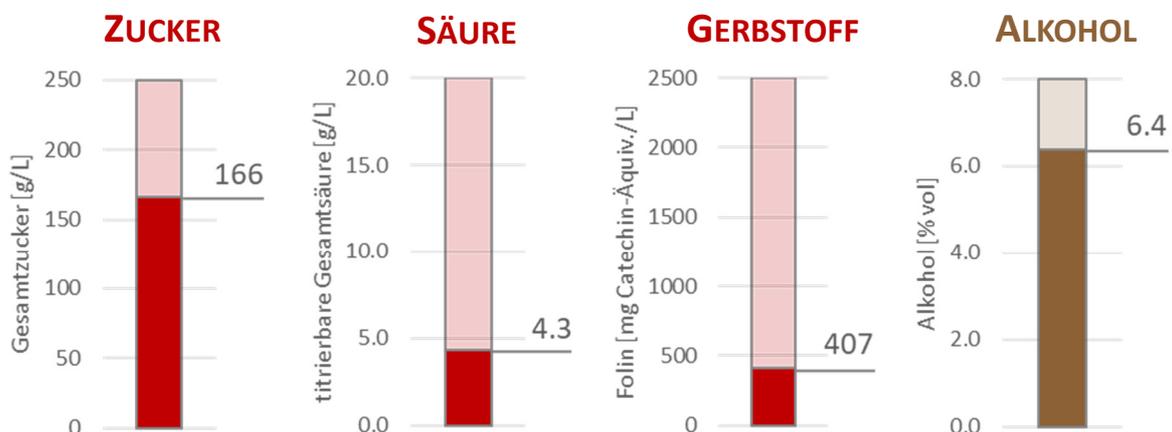
Södliapfel, PL: 14-001-926, Hfri 17.01, 15.09.2015



HERKUNFT: Kanton Zug

BAUMEIGENSCHAFTEN: Mässig schorfanfällig, Wuchsstärke: mittel-stark, bildet hoch gebaute, lange, dünnastige Krone, fruchtbar, tropft, blüht mittelfrüh (Szalatnay et al. 2011).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Kategorie Süssapfel. Empfehlung am Fachgremium 2016.



STERNAPI

PL-CODE: 14-001-2514



Api étoilée, PL-Code: 14-001-2514, Höri 15.07, 14.10.2016

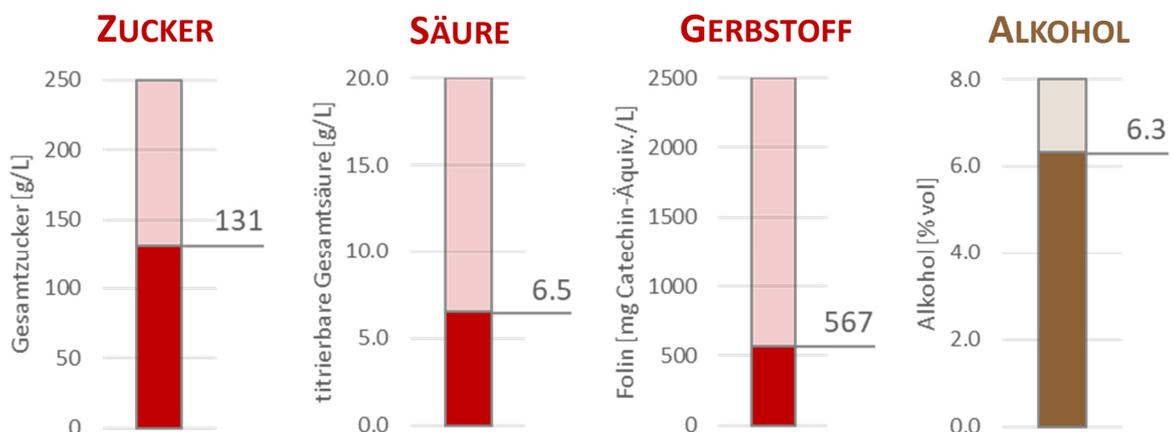


BARKER
KATEGORIE:
bittersweet

HERKUNFT: Römisches Reich,
soziokultureller Bezug zur Schweiz

BAUMEIGENSCHAFTEN: Schorfanfällig, Wuchsstärke: schwach-mittel (Szalatnay et al. 2011).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Interessant für Marketing: spezielle Form und sehr alte Sorte.



SÜSSER ZILA

PL-CODE: 14-001-1765

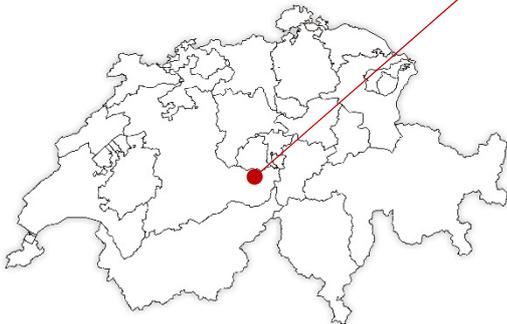


**BARKER
KATEGORIE:**
bittersweet



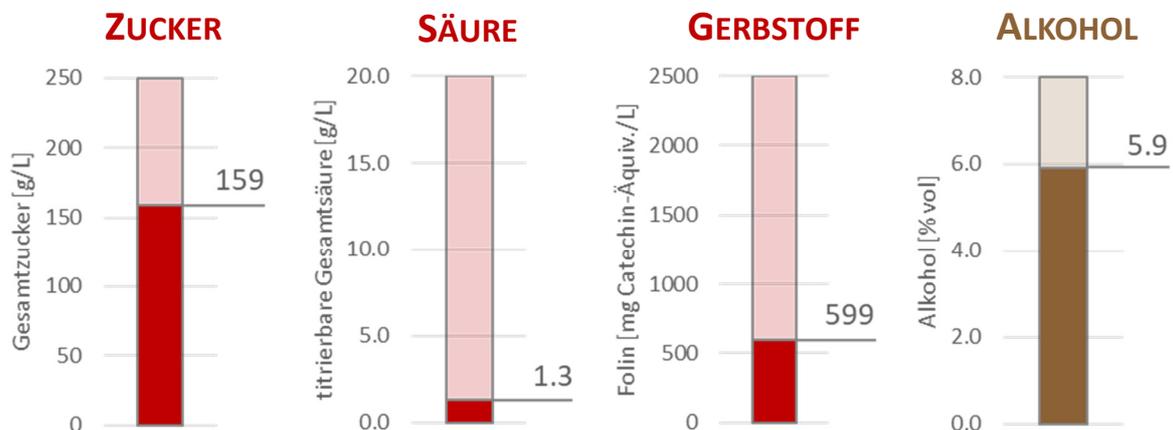
Süßer Zila, 74448, Riedern 1009, 11.09.2007

SAMMELORT: Brienz, BE



BAUMEIGENSCHAFTEN: Schorf und Mehltau: schwach anfällig (BEVOG II), Wuchsform: breitwüchsig, Wuchsstärke: sehr schwach, Kurztriebgarnerung: schwach (Niederstamm), blüht spät.

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Kategorie Süßapfel, wenig Säure. Schorf und Mehltau: schwach anfällig.



THURGAUER WEINAPFEL

PL-CODE: 14-001-988



Thurgauer Weinapfel, 3032, ZHAW 152, 13.09.2016

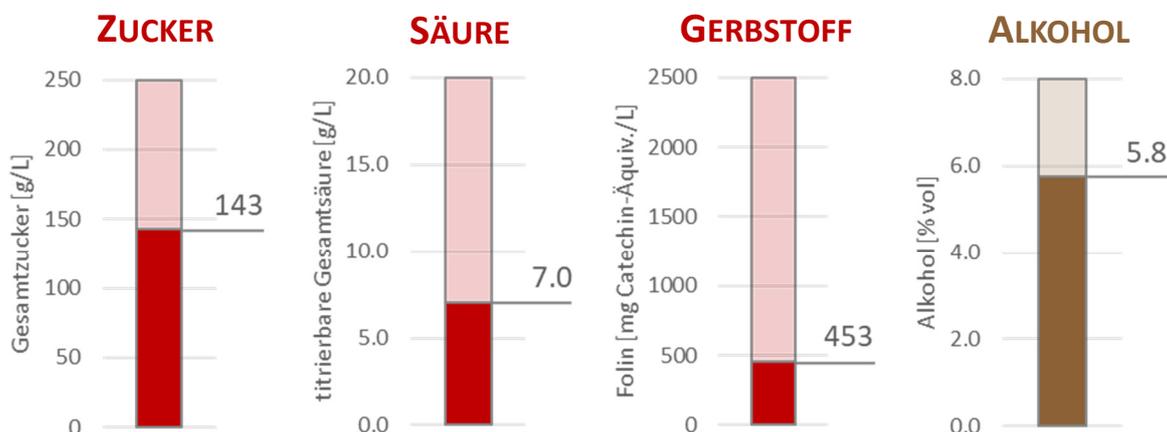


**BARKER
KATEGORIE:**
sharp

HERKUNFT: Kanton Thurgau

BAUMEIGENSCHAFTEN: Wuchsform: überhängend, Wuchsstärke: mittel, Kurztriebgar- nierung: mittel (Niederstamm), tropft.

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Interessanter Name. Alte Regionalsorte. Intensives würziges Aroma. Spezialmostapfel.



TOBIÄSSLER

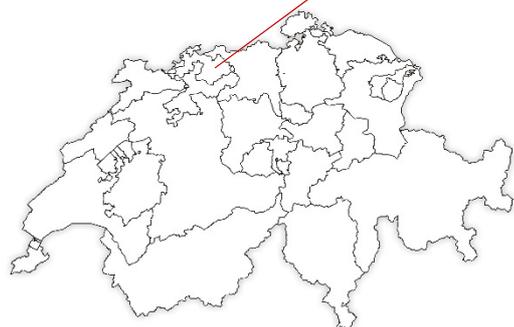
PL-CODE: 14-001-994



**BARKER
KATEGORIE:**
sweet



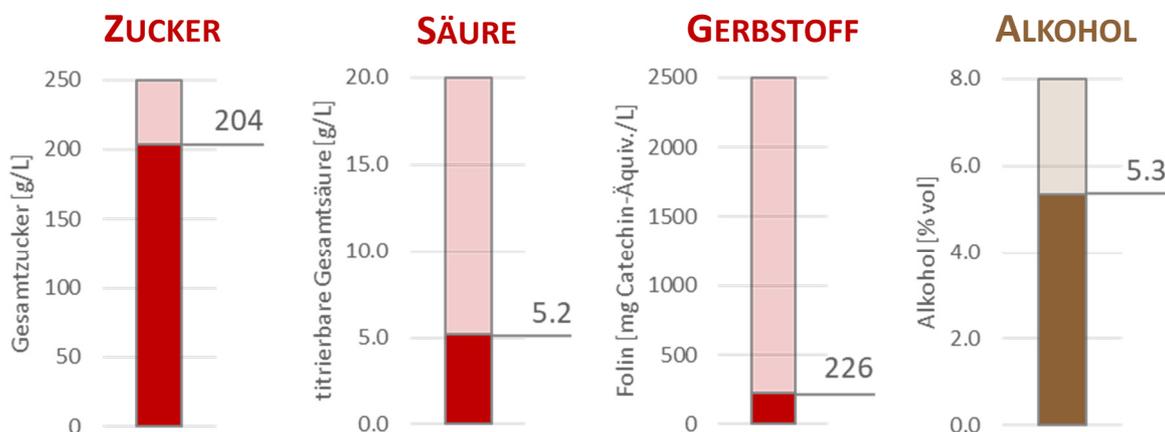
Tobiasler, H.-R. Schweizer R2-29, 30.09.2017



HERKUNFT: Kanton Baselland (vermutlich)

BAUMEIGENSCHAFTEN: Feuerbrand: hoch anfällig (Merkblatt 732). Schorf: mittel anfällig. Mehltau: schwach anfällig (BEVOG II). Wuchsform: breitwüchsig, Wuchsstärke: mittel-stark, Kurztriebgarnerung: mittel-stark (Niederstamm).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Saftprofil Interessant. Empfehlung von Obstexperten. Momentan noch eher verbreitete Sorte. Spezialmostapfel.



WALDHÖFLER

PL-CODE: 14-001-1030



Waldhöfler, 3068, ZHAW 307, 12.10.2015



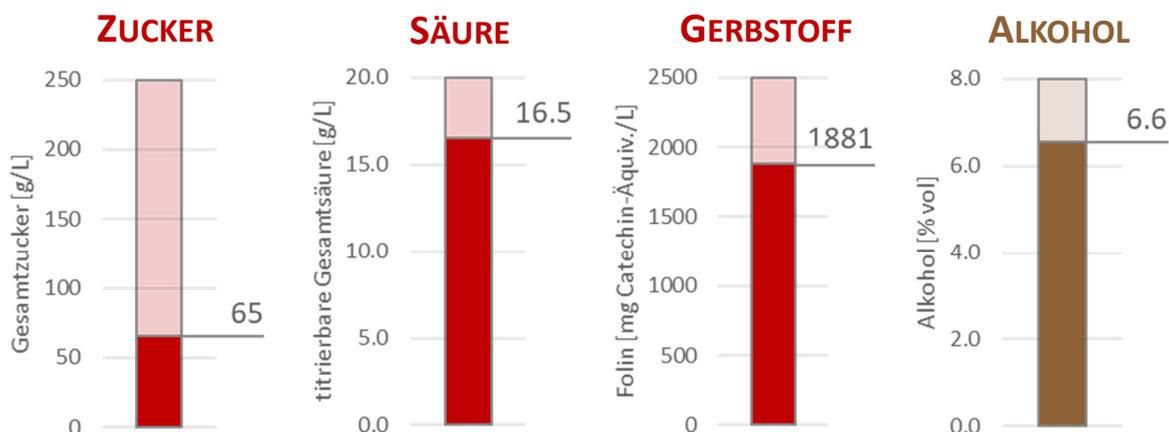
BARKER
KATEGORIE:
bittersharp

HERKUNFT: Langrickenbach, TG

BAUMEIGENSCHAFTEN: Langsamer Wuchs, von den Baumeigenschaften ähnlich wie Tobiässler (Auskunft Baumbesitzer), mittelgrosser Baum, flache Krone mit hängenden Ästen (Szalatnay et al. 2011).



GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Hoher Säuregehalt. Bei Degustation: Möglichkeit für Cider erwähnt. Empfehlung Obstexperte. In alter Pomologie zur Saftherstellung empfohlen.



WEHNTALER HAGAPFEL

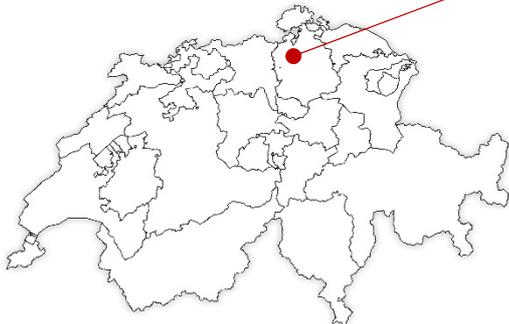
PL-CODE: 14-001-946



**BARKER
KATEGORIE:**
sweet



Wehtaler Hagapfel, Hörli 3.02, 2014

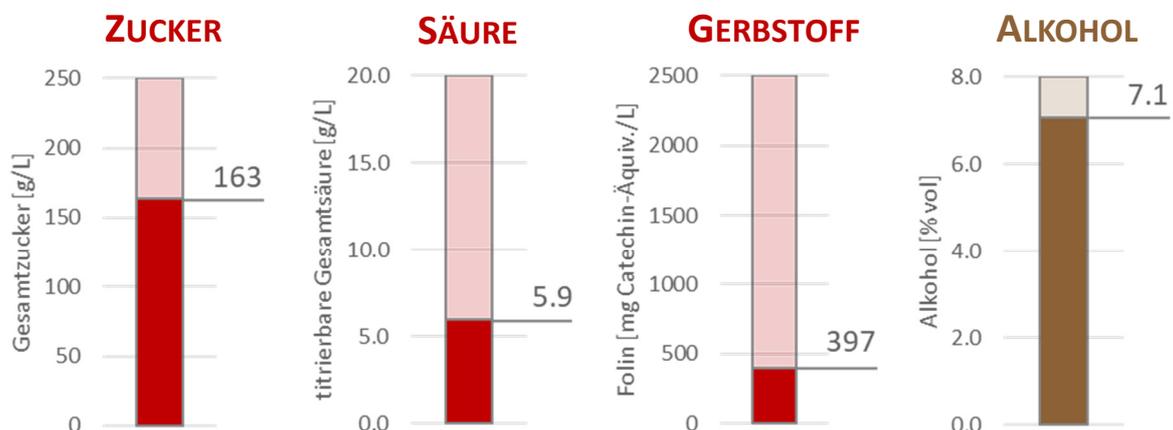


HERKUNFT: Wehtal, ZH

BAUMEIGENSCHAFTEN: Schorf: mittel anfällig,
Mehltau: schwach anfällig (FRUCTUS
Sortenliste Feldobstbau).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: BDN

Fruchtdegustationsbemerkung: Gutes Aroma
und saftig. Mässig krankheitsanfällig.



WILERROT

PL-CODE: 14-001-1062



Wilerrot, 3067, ZHAW 309, 03.10.2016

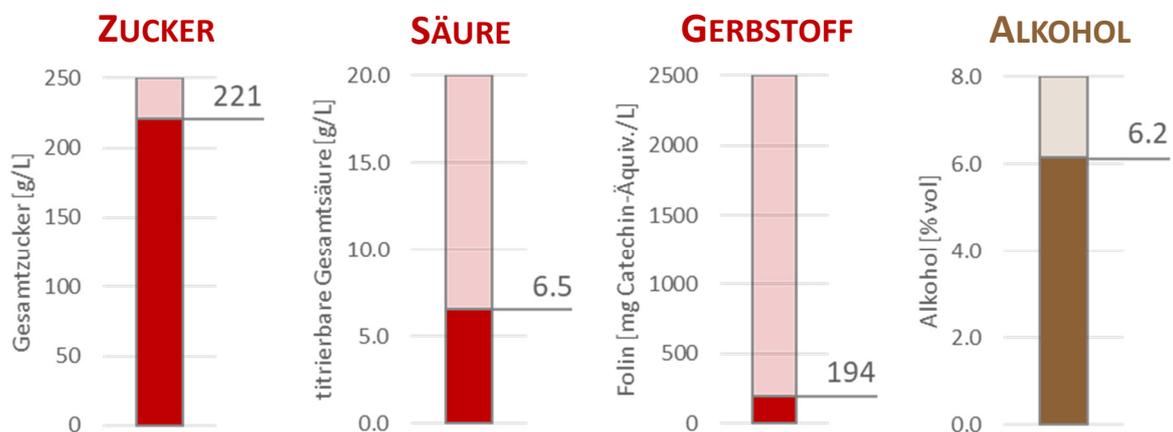


**BARKER
KATEGORIE:**
sweet

HERKUNFT: Wil bei Etzgen, AG

BAUMEIGENSCHAFTEN: Schorf: mittel anfällig, wächst gut, bildet eine aufstrebende, dichte Krone, trägt gut, verlangt jedoch gute Lage, blüht mittelfrüh (Szalatnay et al. 2011).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Gutes, spezielles Aroma. Empfehlung von Obstexperten. Saftprofil: Gute sensorische Bewertung. Spezialmostapfel.



WINTERZITRONE

PL-CODE: 14-001-1070



**BARKER
KATEGORIE:**
sweet



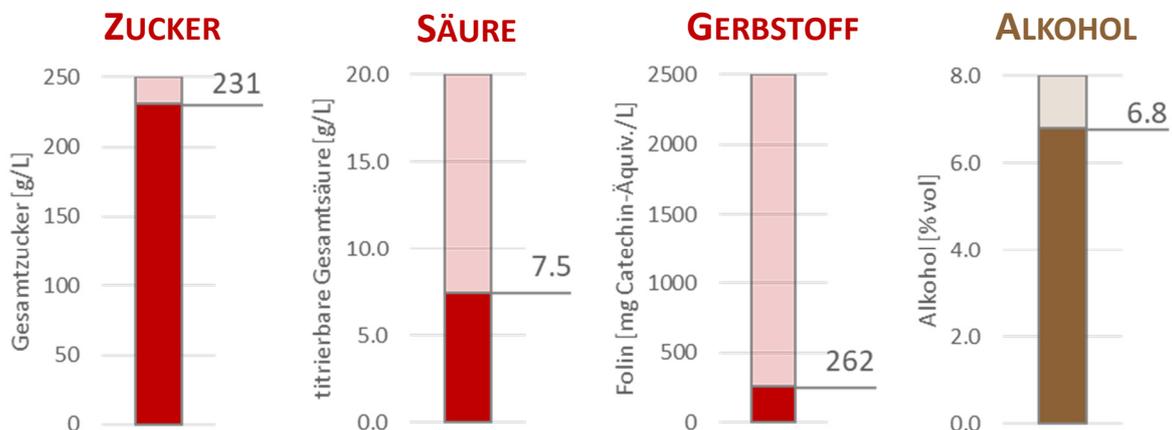
82816, Riedern 1159, 05.10.2011



HERKUNFT: unbekannt, soziokultureller Bezug zur Schweiz

BAUMEIGENSCHAFTEN: Schorf: hoch anfällig, Mehltau: mittel anfällig (BEVOG II), Wuchsform: breitwüchsig, Wuchsstärke: mittel-stark, Kurztriebgarnerung: mittel-stark (Niederstamm).

GRUND FÜR DIE AUSWAHL: Saftprofil: Gute Gesamtpunktzahl.



Literaturverzeichnis

BARKER B.T.P.: Classification of Cider Apples. Long Ashton Research Station. 1903.

BEVOG.: Projekt zur Beschreibung von Obstgenressourcen, Modul Beschreibung für zukünftige Nutzung, Herstellung, Degustation und Analyse von sortenreinen Apfelsaftmustern. (2007-2010).

BEVOG II.: Projekt zur Beschreibung von Obstgenressourcen II. Teilprojekt Krankheitsanfälligkeit: Schorf und Mehltau Bonitur auf Null-Fungizid Parzelle. (2011-2014).

CEYMAN M.: Polyphenol content and profile in apples and its potential relevance to human health. DISS. ETH No. 2097. ETH Zürich. 2013

GERSBACH K., HUNZIKER K., KELLERHALS M., MÜLLER U., NOSER S. UND SZALATNAY D.: FRUCTUS-Sortenliste Feldobstbau. 2015.

SCHÖNEBERG A., PERREN S., FELDER B., HOLLENSTEIN R., MÜLLER U., SZALATNAY D. UND HUNZIKER K.: Feuerbrand – Anfälligkeit von Kernobstsorten. Agroscope Merkblatt 732. Version 06/2017. 2017.

SZALATNAY D., KELLERHALS M., FREI M. UND MÜLLER U.: Früchte, Beeren, Nüsse. Die Vielfalt der Sorten – 800 Porträts. Haupt. 2011.

Glossar

Barker Klassifikation	Einteilung von Apfelsorten aufgrund ihres Säure- und Gerbstoffgehalt <i>sweet</i> = süß <i>bittersweet</i> = bittersüß <i>sharp</i> = sauer <i>bittersharp</i> = bittersauer
BDN	Nationale Datenbank zur Erhaltung der pflanzengenetischen Ressourcen
BEVOG	Beschreibung von Obstgenressourcen
NAP-PGREL	Nationaler Aktionsplan zur Erhaltung und nachhaltige Nutzung pflanzengenetische Ressourcen für die Ernährung und Landwirtschaft
NUVOG	Nutzung von Obstgenressourcen



Kontakt

Agroscope
Müller-Thurgau-Strasse 29
8820 Wädenswil
058 460 61 11
waedenswil@agroscope.admin.ch

Download

www.nuvog-cider.agroscope.ch